



Coca-Cola HBC
Österreich

**ERFRISCHEND
NACHHALTIG 2017**

Alles auf einen Blick



09

Über Coca-Cola HBC
Österreich



15

Unsere
Stakeholder



18

Coca-Cola HBC
Österreich und die
Wirtschaft



24

Coca-Cola HBC
Österreich und die
Gesellschaft



42

Coca-Cola HBC
Österreich und die
Umwelt



62

GRI Index

04 Über diesen Bericht

05 Unsere Kennzahlen im Überblick

06 Vorwort

Coca-Cola HBC Österreich auf einen Blick

09 So viel Österreich
steckt in Coca-Cola HBC

11 Wir wollen gemeinsam Wert schaffen

13 Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Unsere Stakeholder

15 Im Dialog mit unseren Stakeholdern

16 Wesentlichkeitsmatrix Coca-Cola HBC Österreich

Coca-Cola HBC Österreich und die Wirtschaft

19 Unser Standpunkt: Vorausschauend
und nachhaltig wirtschaften

21 Unsere Lieferanten

22 Unser Beitrag für Österreichs Volkswirtschaft

Coca-Cola HBC Österreich und die Gesellschaft

25 Unser Engagement für Mitarbeiter

34 Qualitätsmanagement

36 Konsumentenwohl

39 Wir investieren in die Gemeinschaft

Coca-Cola HBC Österreich und die Umwelt

43 Unsere Rohstoffe, Verpackungen und Abfälle

47 Wasser als kostbare Grundlage

51 Klimaschutz und Energie

55 Umweltprogramm 2018

56 Umweltkennzahlen

59 ABC Analyse

GRI Index

63 GRI Standards – Kern-Option

Über diesen Bericht

Coca-Cola HBC Österreich (Coca-Cola HBC Austria GmbH) berichtet seit 2013 im Rahmen seines Nachhaltigkeitsberichts über seine Aktivitäten in diesem Bereich.

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2017 bieten wir einen umfassenden Überblick über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und -performancezahlen. Der Bericht wurde erstmals nach den neuen Global Reporting Initiative (GRI) Standards (gültig seit Oktober 2016) erstellt. Dieser Nachhaltigkeitsbericht entspricht den Anforderungen zur Erstellung einer Umwelterklärung entsprechend der EMAS Verordnung 2017/1505 bzw. EMAS 2009. Der Zeitraum der erhobenen Kennzahlen dokumentiert die Jahre 2015 bis 2017, weitere relevante Aktivitäten und Informationen wurden bis zum Redaktionsschluss am 15. Mai dokumentiert.

Hinweise auf GRI Inhalte sind im GRI Index ab Seite 63 dargestellt.

Die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen wurden anhand einer Wesentlichkeitsanalyse ermittelt, die auf Basis einer internen Mitarbeiterbefragung sowie einer Umfrage unter externen Stakeholdern durchgeführt wurde.

Wir haben zur Sicherstellung der Berichtsqualität auf Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit und Aktualität der Informationen und Daten geachtet. Die Informationen im Bericht beziehen sich in erster Linie auf Coca-Cola HBC Österreich, manche Daten werden als

Ergebnis der gesamten Coca-Cola HBC Gruppe ausgewiesen. In diesen Fällen wird auf den integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht der Coca-Cola HBC Gruppe Bezug genommen.

Der Wesentlichkeitsprozess sowie die daraus abgeleiteten wesentlichen Nachhaltigkeitskennzahlen wurden durch unseren externen Prüfer geprüft. Die entsprechende Bestätigung von Kanzian Engineering & Consulting GmbH findet sich auf Seite 66.

Dieser Bericht ist in deutscher und englischer Sprache aus Umweltschutzgründen ausschließlich online auf unserer Website www.coca-colahellenic.at als freier Download verfügbar.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet – diese beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Für Fragen und Anmerkungen steht Ursula Riegler, Public Affairs & Communications Director unter ursula.riegler@cchellenic.com zur Verfügung.



Produkte

490 Mio.
Liter pro Jahr lokal in Österreich produziert

24/7
Breites Portfolio für jeden Geschmack und jeden Anlass

Coca-Cola
enthält seit 1886 nur natürliche Aromen, ohne zugesetzte Konservierungsstoffe



Konsumentenwohl


Transparente und verständliche Nährwertinformationen

Kaloriengehalt unserer Produkte seit 2000 um **12 %** gesenkt


 Kleinere, bedarfsgerechtere Verpackungen

Kein Marketing gegenüber Kindern unter 12


Verpackung und Recycling



Unsere Flaschen bestehen aus bis zu **45 %** Recyclingmaterial



PlantBottle™ – bis zu **30 %** aus pflanzlichen Rohstoffen



Reduktion des Materialanteils bei PET um **12,4 %** seit 2010

Pet-to-Pet Recyclinganlage

Lokale Wertschöpfung in Österreich

774 Mio € fürs BIP entlang der Wertschöpfungskette

391 Mio. Steueraufkommen pro Jahr

1.000 engagierte Mitarbeiter

12.000 Stellen Beschäftigungseffekt in weiteren Wirtschaftssektoren



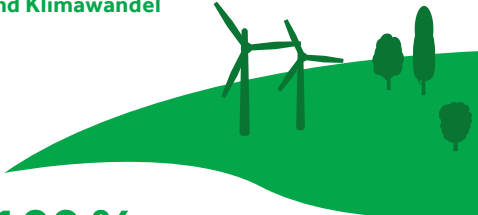
Gesellschaftliches Engagement

#YouthEmpowered
Neue Perspektiven für arbeitssuchende Jugendliche

117 Mitarbeiter haben sich für #YouthEmpowered engagiert

1000 Stunden Einsatz unserer Kollegen für soziale Projekte in Österreich

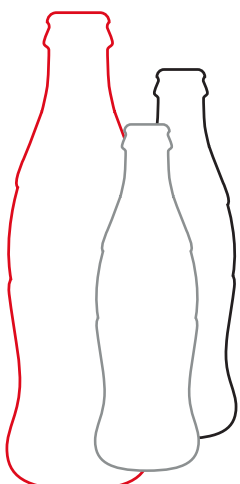
Energie und Klimawandel



Strom aus **100 %** erneuerbarer Energie

CO₂ Emissionen (Scope 1+2): 17,5 g/lbp* im Vergleich zu 2010 um **50 %** gesenkt

*Gramm / Liter erzeugtes Getränk



Wasser

Wasserverbrauch **1,72 Liter** /lbp*

 European Water Stewardship Gold Zertifizierung für unser Wassermanagement

*l/lbp = Wasserverbrauch in Liter/ Liter erzeugtes Getränk



Mitarbeiter

 Management Trainees

Audit beruf&familie: **11** Maßnahmen für eine bessere Balance zwischen Arbeit und Privatleben

Auf dem Weg zur Total Beverage Company

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln schafft Vertrauen, und Vertrauen bildet das Fundament unserer Beziehungen zu unseren Stakeholdern. Auf diesen Grundsatz ist unser gesamtes Denken und Handeln bei Coca-Cola HBC Österreich ausgerichtet. Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht zeigen wir, dass wir mit unserem eingeschlagenen Weg richtig liegen. Das vergangene Jahr hat eine positive Entwicklung unseres Geschäfts gebracht, in dem wir unsere Marktanteile um 0,2 Prozentpunkte* ausbauen konnten. Als eines der größten Unternehmen der nicht-alkoholischen Getränkeindustrie in Österreich leisten wir damit einen wertvollen Beitrag entlang der Wertschöpfungskette. Wir produzieren lokal in Österreich, mit rund 1.000 Mitarbeitern tragen wir pro Jahr 774 Mio. Euro zum BIP bei. Mit Investitionen in Höhe von rund 75 Mio. Euro in den vergangenen fünf Jahren verdeutlichen wir unser klares Bekenntnis zu Österreich: Unser Produktionsbetrieb in Edelstal hat sich in den vergangenen Jahren zum Megawerk innerhalb der HBC-Gruppe entwickelt und ist für künftige Herausforderungen bestens gerüstet.

Unser Wachstum erfolgt jedoch stets unter der Prämisse der Nachhaltigkeit. Die Coca-Cola HBC Gruppe hat sich dafür ehrgeizige Ziele gesetzt und gibt damit ein Versprechen für die Zukunft. Wir haben uns verpflichtet, unseren ökologischen Fußabdruck bis 2020 zu reduzieren, unsere Produktionseffizienz zu erhöhen und unseren Beitrag für die Entwicklung von Gemeinschaften zu leisten.

In Österreich haben wir schon sehr viel erreicht: Bei unseren Verpackungen reduzieren wir seit Jahren Material und verwenden innovative Verpackungen wie die PlantBottle™. Unsere PET-Flaschen bestehen aus bis zu 45 Prozent Recyclingmaterial. Außerdem senken wir unseren Wasserverbrauch pro Liter fertig produziertem Getränk kontinuierlich. Im Vergleich zum Jahr 2010, in dem wir begonnen haben, konzernintern CO₂-Ziele zu formulieren, haben wir über unsere internen Zielvorgaben hinausgehend unsere CO₂-Emissionen um 50 Prozent gesenkt. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe.

*wertmäßiger Anteil alkoholfreie Getränke 2017: 22,8 Prozent



Wir sind uns unserer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung und Vorbildfunktion bewusst und wollen, dass kommende Generationen von unseren Initiativen profitieren. Das Engagement und die Begeisterung unserer Mitarbeiter bei den Special Olympics World Winter Games oder unserem #YouthEmpowered Programm machen mich stolz, da es zeigt, was wir gemeinsam erreichen können.

Der Einsatz unserer Mitarbeiter für unser Unternehmen und unsere Programme soll dabei in richtiger Balance zwischen Arbeit und Freizeit erfolgen. Wir haben im vergangenen Jahr wegweisende Schritte gesetzt, um als Unternehmen noch familienfreundlicher zu werden. Mit unserem neuen Wiener Standort, den wir im vergangenen Jahr bezogen haben, wurde eine angenehmere Arbeitsatmosphäre in modernem Umfeld geschaffen.

Das vergangene Jahr hat bei Coca-Cola einen großen Wandel eingeläutet. Gemeinsam mit unserem Partner, The Coca-Cola Company, entwickeln wir uns als System

weiter, eröffnen neue Geschäftsfelder und präsentieren vielfältige Innovationen, die uns zu einem breit aufgestellten Getränkekonzern für alkoholfreie Getränke machen. Im Vordergrund steht die Reduktion des Kaloriengehalts unserer Getränke; transparente Nährwertinformationen und verantwortungsvolles Marketing sind dabei selbstverständlich.

Das laufende Jahr bringt viele Innovationen, die unser Geschäft vorantreiben sollen und den geänderten Konsumentenbedürfnissen gerecht werden. Denn auch 2018 steht das Wohl unserer Kunden, Konsumenten und Mitarbeiter für uns an allererster Stelle.

Ihr

Frank O'Donnell
Generaldirektor Coca-Cola GBC Österreich



Coca-Cola HBC Österreich auf einen Blick

So viel Österreich steckt in Coca-Cola HBC

Wir sind der größte Abfüller von alkoholfreien Getränken und beschäftigen rund 1.000 Mitarbeiter in Österreich.

Unsere Mitarbeiter sind an unserem Hauptsitz in Wien, an unseren Verkaufsstandorten in den Bundesländern und dem hochmodernen Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal (Burgenland) tätig. Von dort aus versorgen wir flächendeckend den gesamten österreichischen Markt mit Produkten aus dem Hause Coca-Cola.

Wir beliefern rund 60.000 Kunden in Lebensmittelhandel und Gastronomie, über die unsere Produkte zu den Konsumenten gelangen. 8.000 Kühlautomaten sorgen zusätzlich dafür, dass die Produkte überall verfügbar sind.

Das Unternehmen

Coca-Cola HBC Austria GmbH
Clemens Holzmeister Straße 6
1100 Wien

www.coca-colahellenic.at
Tel: 01-61060-0
e-mail: info@coke.at

Produktion: Edelstal
Niederlassungen und Depots:
Asten, Premstätten, Salzburg,
Innsbruck, Klagenfurt, Dornbirn

Coca-Cola HBC Österreich ist Teil
der Coca-Cola HBC Gruppe

Generaldirektor: Frank O'Donnell
ÖNACE-Code: 11.07-0

Wir produzieren lokal in Österreich

Neben den bekannten Marken Coca-Cola, Coke zero, Coke light, Fanta und Sprite zählen auch Cappy, der Energy Drink Monster, unsere neue Eistee-Marke fuzetea und das Sportgetränk Powerade zum breiten Produktportfolio. Die lokale Mineralwasser-Marke Römerquelle wird direkt am Quellort in Edelstal abgefüllt. Über unsere Innovate&Grow Einheit bieten wir auch Zico Coconut Water und Appletiser an.

2018 wird unser Portfolio um die neuen Marken smartwater, AdeZ (pflanzenbasierte Drinks) und die Tonic-Marke Royal Bliss erweitert.

Neben dem Produktionsstandort in Edelstal werden bestimmte Produkte wie z.B. Coke zero Lemon für den österreichischen Markt in anderen Werken der Hellenic Gruppe, in diesem Fall in Ungarn, abgefüllt. Österreich produziert unter anderem auch für den slowakischen Markt.

Innovate & Grow

ist eine von Coca-Cola HBC Österreich unabhängige, aber verbundene Einheit, die zu gleichen Teilen von Coca-Cola HBC und The Coca-Cola Company getragen wird. Ziel dieser Unit ist es, innovative Premium-Nischenprodukte in neuen und bestehenden Kategorien zu entwickeln und aufzubauen. Das Produktportfolio fokussiert sich dabei auf aktuelle und zukünftige Konsumententrends mit hohem Potential – dazu zählen etwa Natürlichkeit, Bio, ganzheitliches Wohlbefinden und nachhaltige Funktionalität. Die angebotenen

Marken befolgen dabei das Prinzip „incubate – grow – scale“: Die I&G Produkte sind zunächst nur in ausgewählten Outlets verfügbar. Ist eine bestimmte Konsumentenbasis erreicht, erfolgt eine Erweiterung der Regionen und Kanäle. Im letzten Schritt und bei Erreichen eines stabilen Ausmaßes werden die Marken in das Portfolio von Coca-Cola HBC Österreich überführt. I&G ist im September 2017 in drei Märkten (Österreich, Italien, Schweiz) gestartet. Derzeit bieten rund 120 Outlets in Wien die zwei Marken Zico Coconut Water und Appletiser an.

High-Tech in Edelstal

Das Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal setzt in vielen Bereichen neue Standards. Ein Herzstück des Werks ist die Wasseraufbereitungs- und Siruphalle. Die Wasseraufbereitungshalle bietet eine komplett neue Infrastruktur, pro Stunde können hier 300 m³ Wasser aufbereitet werden. Im Sirupraum wird das Konzentrat abgemischt und für die Limonadenproduktion vorbereitet. Er umfasst 16 Tanks, die multifunktions-technisch programmiert werden und wartungsfreundlich gestaltet sind.

Für die Abfüllung stehen im Produktionsbetrieb insgesamt zehn Abfüllanlagen („Linien“) zur Verfügung: Auf zwei Linien für die Abfüllung unserer Mehrweg-Glasflaschen, fünf PET-Linien sowie je einer Premix-, Postmix- und Bag-in-Box Linie können pro Stunde und Linie zwischen 65 und 45.000 Gebinde produziert werden. Die neue Glaslinie zählt mit diesem Höchstwert zu den schnellsten Linien und arbeitet dabei ausgesprochen energieeffizient. Sie besticht nicht nur durch ihre Geschwindigkeit, sondern auch durch höchste Sicherheitsstandards.

In der Blasmuschinenhalle werden die PET-Flaschenrohlinge aufgeblasen und erhalten die typische Flaschenform, bevor sie zur Abfüllanlage weitertransportiert werden.



Nicht zu übersehen ist die große Lagerhalle: Da das Lager bereits an seine Kapazitätsgrenze gestoßen ist, wurden 2016 durch den Umbau auf ein automatisiertes Lager die benötigten Flächen sichergestellt. Insgesamt konnte so die Gesamtkapazität von 35.000 auf 45.000 Palettenstellplätze erhöht werden. Im automatisierten Lager sind LGV – fahrerlose Staplerfahrzeuge – im Einsatz, die durch Abtasten mittels Laserstrahl ihre Position finden und damit automatisch zwischen zwei Produkten fahren können.

Unser Lager

Innenfläche: 30.000m²

Gesamtleistung: rd. 1 Mio. Paletten pro Jahr

Bruchschäden/Monat

2015: 2.958 €

2016: 2.294€

2017: 2.712€

Lagerkapazität

2015: 35.000 Paletten

2016: 44.000 Paletten

2017: 44.000 Paletten

Gate2Gate Zeit:

2015: 1:44 h

2016: 2:28 h

2017: 02:47 h

Throughput

(bewegte Paletten pro Mannstunde)

2015: 29 Paletten/Stunde,

2016: 25 Paletten/Stunde

2017: 28 Paletten/Stunde

Verladene Paletten/Tag

2015: 3.500 Paletten (Durchschnitt)

2016: 3.723 Paletten (Durchschnitt)

2017: 4.041 (Durchschnitt)

Maximum: 6.609, entspricht

ca. 225 LKW Ladungen

Die Coca-Cola HBC Gruppe

Coca-Cola HBC Österreich ist ein Tochterunternehmen der Coca-Cola Hellenic Bottling Company AG mit Sitz in der Schweiz. Als einer der führenden Abfüller der Coca-Cola Company mit einem Verkaufsvolumen von 2 Milliarden Unit Cases versorgt das Unternehmen mit Produktions- und Distributionszentren in 28 Ländern jährlich mehr als 595 Millionen Konsumenten.

Das Unternehmen ist notiert an der Börse in London mit Zweitlistung in Athen. Coca-Cola HBC ist im Dow Jones Sustainability Index und im FTSE4 Good Index gelistet.

Das Coca-Cola System



Coca-Cola HBC ist im Dow Jones Sustainability Index gelistet: Bereits zum vierten Mal in Folge ist die Gruppe auch 2017 zur Nummer eins

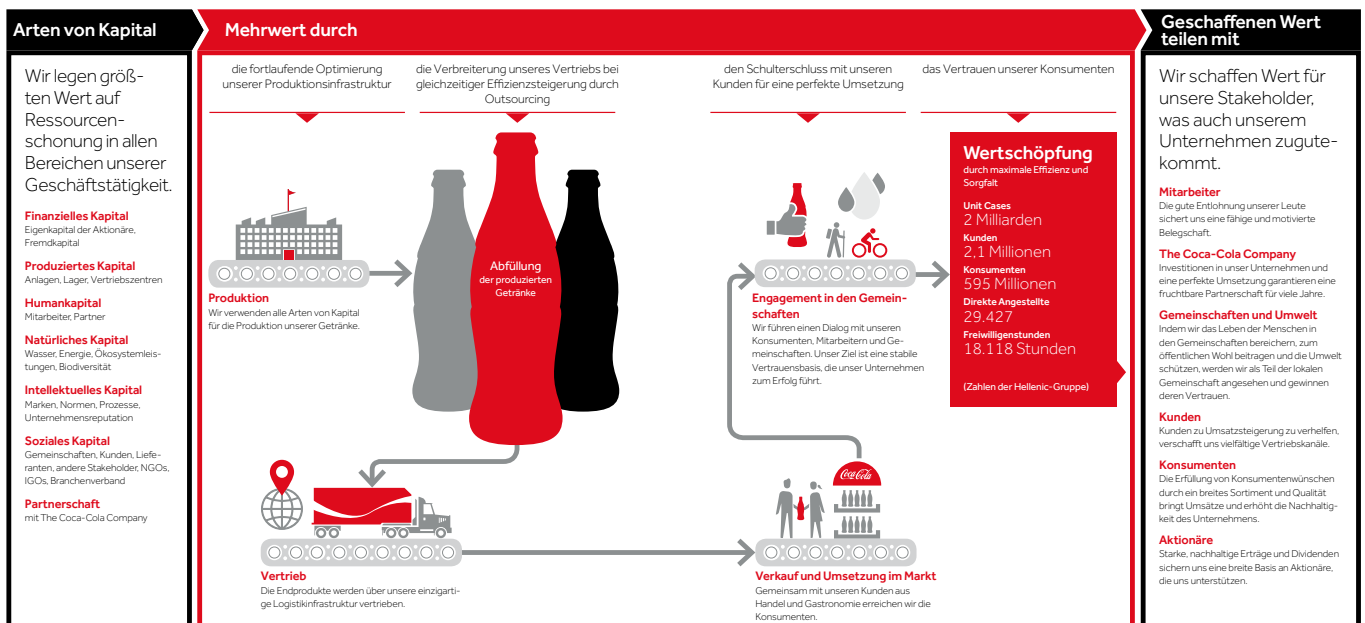
der Getränkeindustrie erklärt worden. Darüber hinaus ist Coca-Cola HBC im FTSE4 Good Index präsent.



Wir wollen gemeinsam Wert schaffen

Unser Geschäftsmodell steht im Zentrum unseres Handelns. Es definiert, welchen Tätigkeiten wir nachgehen, die Beziehungen auf die wir bauen, sowie

die Leistungen und Ergebnisse, die wir erzielen wollen, um für alle Stakeholder Wert zu schaffen – sowohl kurz-, mittel- als auch langfristig.



Wir sind auf der Welt zuhause und seit 1929 fest in Österreich verwurzelt

Coca-Cola ist seit 1929 fest in Österreich verankert. Durch laufende Investitionen ist Coca-Cola HBC Österreich fixer Bestandteil der heimischen Wirtschaft. Derzeit beschäftigen wir 902 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand: 2018).

Unsere Mitgliedschaften

Wir sind Mitglied in zahlreichen branchenrelevanten Verbänden und vertreten darin unsere Unternehmens- sowie die Interessen der Getränkeindustrie.

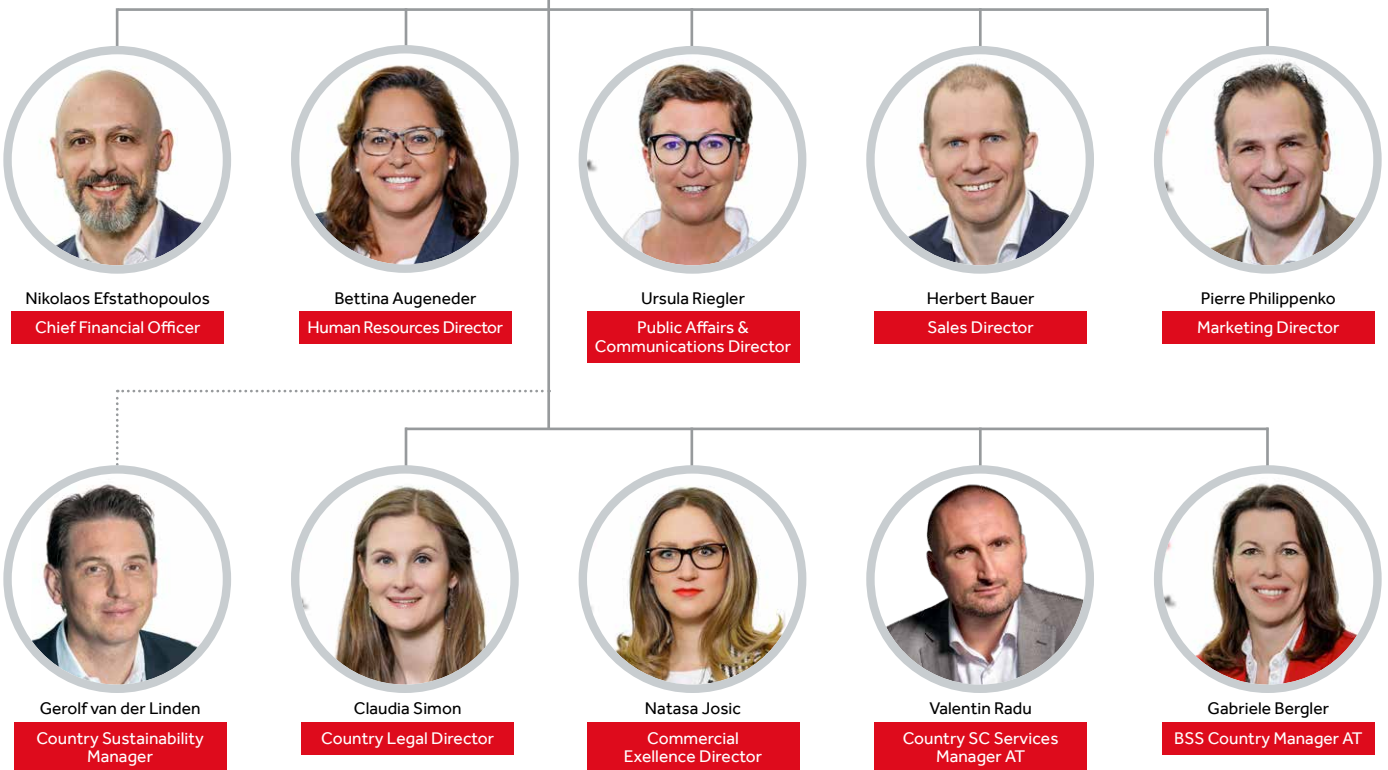
- * forum ernährung heute (f.eh)
- * Forum Natürliches Mineralwasser
- * GS1 Austria
- * Verband der Getränkehersteller Österreichs

Verantwortung bei Coca-Cola HBC Österreich

Unser Management in Österreich vereint Kompetenzen im Sales, Marketing, Commercial Excellence, Supply Chain, Finance, Human Resources, Public Affairs & Communications, Legal und Business Solution Systems (IT). Der Themenkomplex Corporate Responsibility ist im Aufgabenbereich Public Affairs & Communications integriert, diese Stabstelle berichtet direkt an den General Director. Die Aufrechterhaltung und Verbesserung des Umweltmanagementsystems ist Teil des Aufgabengebiets der Stabstelle Sustainability Management, die an den Country General Manager berichtet.



Frank O'Donnell
Country General Manager
CCHBC Austria



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Coca-Cola HBC Österreich strebt ein bestmögliches Geschäftsergebnis und nachhaltiges Wachstum an. Wir sind der festen Überzeugung, dass das nur mittels umsichtiger Geschäftstätigkeit möglich ist, und in Bezug auf die unternehmerische und soziale Verantwortung die Einhaltung höchster Standards voraussetzt. Der Respekt für den Einzelnen und die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien sind Kernstück unserer integrativen Unternehmenskultur.

Unsere Werte verpflichten uns dazu, offen, fair und ehrlich zu sein, und integer zu handeln.

Wir sind abhängig vom Vertrauen, das uns unsere Kunden und Konsumenten entgegenbringen. Wir alle haben die Pflicht, uns dieses Vertrauen jeden Tag aufs Neue zu verdienen. Unser Ruf basiert darauf, wie wir uns am Arbeitsplatz verhalten und wie wir Coca-Cola HBC Österreich nach außen hin vertreten.

Wir sind ein vielseitiges Unternehmen und schaffen ein sicheres, fröhliches und positives Arbeitsumfeld. Wo immer wir tätig werden, halten wir unsere Versprechen ein: Wir tun das Richtige, nicht das Einfachste. Wir treten auf dem Markt entschlossen auf. Trotzdem sind wir gegenüber allen, mit denen wir Kontakt haben, immer ehrlich und fair, und halten uns an das geltende Recht.

Der Coca-Cola HBC Code of Business Conduct ist unser gruppenweiter Leitfaden, der alle Vorgaben für das Verhalten unserer Mitarbeiter im Geschäftsleben übersichtlich auflistet.



<https://at.coca-colahellenic.com/de/über-uns/policies-und-richtlinien/>

Auf unserer Website findest du einen Downloadlink für unsere Policies und Richtlinien

Unser Engagement für Integrität und ethisches Verhalten ist im Bereich der Korruptionsprävention und -aufdeckung besonders wichtig. Die Einstellung von Coca-Cola HBC zu Bestechung und Korruption ist klar und eindeutig: es gilt eine Null-Toleranz-Strategie. Alle Geschäftsstandorte von Coca-Cola HBC Österreich werden regelmäßig auf Korruptionsrisiken überprüft. Die Antibestechungs-Richtlinien und unser Compliance-Handbuch vermitteln ein umfassendes Verständnis des Anti-bestechungs- und Antikorruptionsprogramms bei Coca-Cola HBC. Jeder Mitarbeiter erhält bei Eintritt in das Unternehmen eine ausführliche Online-schulung, die die Inhalte der Richtlinien und des Handbuchs anschaulich vermittelt. Anschließend an die Schulung wird das erworbene Wissen mit Hilfe eines kurzen Multiple Choice Tests überprüft.

Coca-Cola HBC ist seit 2006 offizielles Mitglied des UN Global Compact und bekennt sich zu den Zielen – dieses Bekenntnis befolgen wir natürlich auch lokal in Österreich. Das im Jahr 2000 ins Leben gerufene Programm bringt Unternehmen, UN-Organisationen, Arbeiter- und Zivilgesellschaften sowie Regierungen an einen Tisch, um allgemeingültige Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung zu fördern.

Unsere Nachhaltigkeitsziele orientieren sich an den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der UNO. (siehe auch Seite 15). Wir haben uns konkrete Umweltziele, die den Energie- und Wasserverbrauch als auch CO₂-Emissionen betreffen, gesetzt, deren Umsetzung wird auf höchster Managementebene verfolgt.



Die Wahrung der Menschenrechte ist für uns selbstverständlich

Menschenrechte sind integraler Bestandteil der Arbeit von Coca-Cola HBC und der Gesellschaften, in denen wir tätig sind. Wir setzen uns in unserem Unternehmen dafür ein, dass Menschen mit Würde und Respekt behandelt werden.

Dabei orientieren sich unsere Richtlinien innerhalb der Gruppe zur Wahrung der Menschenrechte an den Inhalten, die der Global Compact der Vereinten Nationen, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und

Menschenrechte, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation zu fundamentalen Grundsätzen und Rechten am Arbeitsplatz vorgeben.

Im Rahmen unserer alljährlichen ‚Ethik- und Compliance Week‘, die innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe stattfindet, wird unter anderem eine umfassende Human Rights-Kampagne durchgeführt. Dabei werden allen Teilnehmern Fortbildungen zum Thema Menschenrechte und Ethik angeboten.



Unsere Stakeholder

Heartbeat for the

Im Dialog mit unseren Stakeholdern

Für uns als Coca-Cola HBC Österreich und Teil der Hellenic Gruppe ist es sehr wichtig, den Kontakt zu unseren Stakeholdern kontinuierlich aufzubauen, zu pflegen und zu intensivieren. Dabei wollen wir einen offenen und transparenten Dialog führen. Ein regelmäßiger persönlicher Austausch sowie verschiedene Umfragen helfen uns dabei, die Interessen unserer Anspruchsgruppen bei der Identifizierung unserer wesentlichen sozialen, ökologischen und ökonomischen Themen zu berücksichtigen.

Der Dialog von Coca-Cola HBC mit seinen Stakeholdern wird seit Jahren strukturiert organisiert. Es geht dabei nicht nur um gute Beziehungen und erfolgreiches Zusammenarbeiten, sondern auch darum, verschiedene Interessen, Anliegen und aktuelle Trends zu erfassen, zu verstehen und im Geschäftsleben zu berücksichtigen.

Die für unser Unternehmen wichtigsten internen und externen Stakeholder decken ein breites Spektrum unterschiedlicher Anspruchsgruppen ab:

- * Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- * Kunden und Handelspartner
- * Lieferanten
- * Handelsorganisationen / Interessensverbände
- * NGOs / Umweltorganisationen
- * Medien
- * Universitäten / Akademische Institutionen
- * Vertreter lokaler Gemeinden
- * Politik und Verwaltung



Jährliche Online-Umfragen unter den Stakeholdern in allen Ländern unserer Gruppe bilden die Basis für unseren Wesentlichkeitsprozess beziehungsweise helfen bei der Identifizierung der für uns wichtigen Themenfelder. Dabei wurden zwölf Themenfelder aus den drei Dimensionen Gesellschaft, Ökologie und Ökonomie identifiziert und auf ihre Auswirkungen bewertet.

Dabei orientieren wir uns auch an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, die von Coca-Cola HBC analysiert wurden. Es wurde analysiert, inwieweit sie für unser Business relevant sind.

Zudem lädt Coca-Cola HBC gemeinsam mit The Coca-Cola Company im System einmal jährlich eine ausgewählte Gruppe zu einem Stakeholderforum ein, bei dem über aktuelle Themen diskutiert wird. Das letzte gruppenweite Stakeholderforum fand im November 2017 in Wien statt, bei dem vor allem die Themenfelder Gesundheit und Ernährung und Mitarbeiterzufriedenheit im Fokus standen.



Coca-Cola HBC Österreich – Stakeholderbefragung 2018

Auf Basis dieser Ergebnisse führte Coca-Cola HBC Österreich im Frühjahr 2018 erstmals eine eigene anonyme Online-Befragung unter über 100 österreichischen Stakeholdern durch.

Dabei wurden jene Nachhaltigkeits-themen abgefragt, die von Coca-Cola HBC als wesentlich identifiziert wurden. Die Stakeholder bewerteten nicht nur die Relevanz, sondern auch die Performance von Coca-Cola HBC Österreich im jeweiligen Themenfeld. Zudem wurde eine allgemeine Feedback-Möglichkeit geboten, um weitere wichtige Themen der Anspruchsgruppen abzufragen.

So zeigte sich, dass die österreichischen Stakeholder Produktqualität und -integri-

tät als das für Coca-Cola HBC Österreich wesentlichste Themenfeld erachten, gefolgt von Verpackung, Gesundheit & Ernährung, Mitarbeiterzufriedenheit, Klimaschutz & Energie und Wasser.

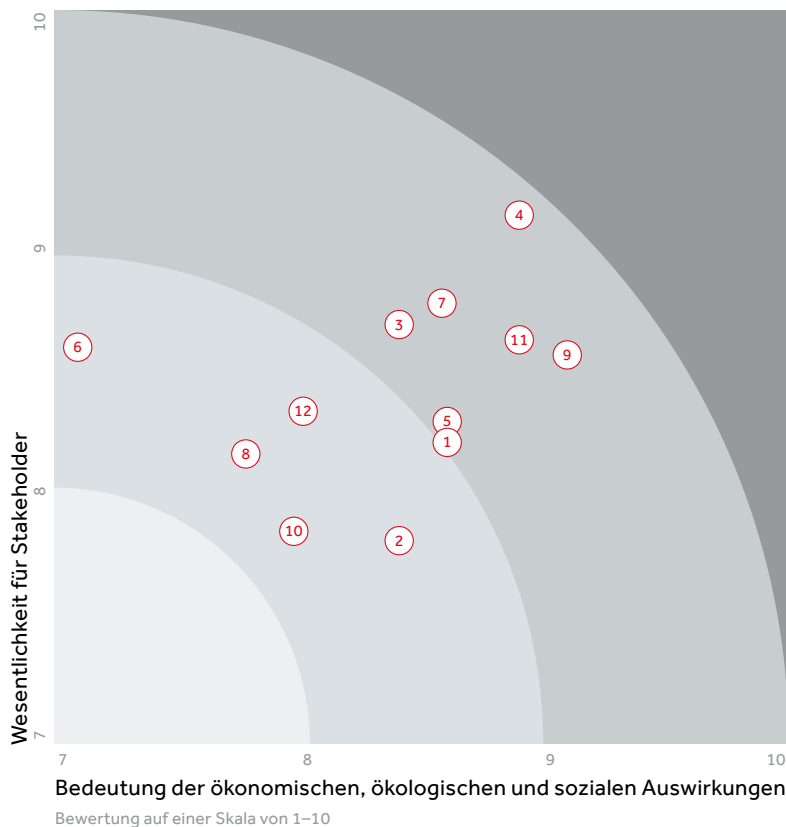
Die größte Differenz zwischen Wesentlichkeit und der wahrgenommenen Performance von Coca-Cola HBC Österreich ergeben sich bei Gesundheit & Ernährung, Klimaschutz & Energie und nachhaltiger Beschaffung. Dieses Ergebnis legt für uns den Schluss nahe, dass es in diesen Bereichen den meisten Handlungs- bzw. Informationsbedarf gibt.

Unsere wesentlichen Themen in Österreich

Auf Basis des internen Wesentlichkeitsprozesses sowie der Stakeholderumfrage wurden von Coca-Cola HBC Österreich

zwölf Themenfelder für gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Dimension identifiziert, die für das Unternehmen und seine Stakeholder von besonderer Relevanz sind. Diese wurden auch ihrer Bedeutung der Auswirkungen bewertet (s. Grafik Wesentlichkeitsmatrix). Zudem erfolgte für den Nachhaltigkeitsbericht eine Zuordnung der Themen zu den GRI-Standards, d.h. welche Themen und Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) im Nachhaltigkeitsbericht von Coca-Cola HBC Österreich berichtet werden (s. GRI Index, S. 65).

Wesentlichkeitsmatrix Coca-Cola HBC Österreich



- ① Corporate Governance
- ② Direkte & indirekte ökonomische Auswirkungen
- ③ Gesundheit & Ernährung
- ④ Produktqualität
- ⑤ Verantwortungsvolles Marketing
- ⑥ Klimaschutz & Energie
- ⑦ Verpackung
- ⑧ Nachhaltige Beschaffung
- ⑨ Wasser
- ⑩ Investitionen in die Gemeinschaft
- ⑪ Mitarbeiterzufriedenheit
- ⑫ Menschenrechte & Diversity

Ökonomische Dimension

1. Corporate Governance, Business Ethik & Anti-Korruption

Es ist uns wichtig, all unsere Geschäftsaktivitäten mit Integrität und Respekt für die Gesellschaft durchzuführen. Das betrifft alle Aspekte von Corporate Governance: Wir zeigen null Toleranz für Verstöße gegen unseren „Code of Business Conduct“ und unserer Anti-Korruptions-Policy.

2. Direkte & indirekte ökonomische Auswirkungen

Als internationales Unternehmen sorgen wir für positive sozioökonomische Beiträge und unterstützen die Erhöhung der Lebensqualität in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Wir können diese Fortschritte bei unseren Beiträgen feststellen, insbesondere bei Löhnen, Steuerzahlungen, Zahlungen an Lieferanten und Vertragspartner und Investments in Gemeinschaftsprojekte, um ökologische und soziale Aspekte zu verbessern.

3. Gesundheit & Ernährung

Coca-Cola HBC ist sich bewusst, dass die eigene Gesundheit aber auch das Wohlbefinden aller in der Gesellschaft immer stärker in den Fokus rücken. Wir verstehen die Wichtigkeit einer ausgewogenen Ernährung und wollen den Konsumenten helfen, verantwortungsvolle Entscheidungen zu den von ihnen konsumierten Getränken zu treffen. Wir bieten eine breite Palette an Getränken in verschiedenen Verpackungsgrößen an, die vielfach in zuckerfreien oder zuckerarmen Varianten erhältlich sind. Zudem sorgen wir für klare und transparente Nährwertinformationen auf allen unseren Produkten.

4. Produktqualität und -integrität

Unser Business hängt sehr stark von Produktqualität und Integrität, Marktführerschaft, Verkaufsvolumen, Umsätzen und Vertrauen der Gemeinschaft ab. Produktintegrität bedeutet für Coca-Cola HBC, Getränke von höchster Qualität anzubieten, um die Erwartungen der Kunden und Konsumenten in jedem Aspekt zu erfüllen. Neben Funktionalität, Qualität, Sicherheit, Geschmack und Design beinhaltet dies auch immaterielle Dinge wie Markenwerte.

5. Verantwortungsvolles Marketing

Das effektive Marketing der Produkte ist eine der wichtigsten Geschäftsaktivitäten

des Coca-Cola-Systems. Unser verantwortungsvoller Zugang dabei zeigt sich in unseren Marketing-Aktivitäten. So sind z.B. Volksschulen für uns marketing-freie Bereiche, wir haben uns außerdem seit Jahren dazu verpflichtet, weltweit keine spezifische Werbung in Medien zu schalten, die sich direkt an Kinder unter 12 Jahren richtet. Unsere Konsumenten finden auf all unseren Packungen sämtliche Informationen zu Inhaltsstoffen und Kaloriengehalt – jeweils pro Portion und im Verhältnis zum Tagesbedarf bei einer ausgewogenen Ernährung.

Ökologische Dimension

6. Klimaschutz und Energie

Für Coca-Cola HBC haben Klimaschutzmaßnahmen eine strategische Priorität. Wir sehen auch ökonomische Vorteile durch ein langfristiges Investment in Energieeffizienz und CO₂ arme Technologien.

7. Verpackung, Recycling und Abfallwirtschaft

Coca-Cola HBC verkauft jährlich mehr als 2 Milliarden Unit Cases (Produkt-einheiten), für die verschiedene Verpackungsmaterialien mit klaren Qualitätsvorgaben verwendet werden. Als integraler Bestandteil unserer Produkte sind Verpackungen ein Schlüsselement unseres Geschäftsprozesses, insbesondere wenn der dafür notwendige Rohstoffbedarf und die Möglichkeit zu Recycling und Wiederverwendung nach dem Konsum betrachtet werden.

8. Nachhaltige Beschaffung

Die Beschaffung unserer Rohmaterialien hat einen großen Einfluss auf unseren ökonomischen, operationellen und ökologischen Fußabdruck. Daher hat die Performance unserer Lieferanten eine direkte Auswirkung auf die Nachhaltigkeits-Performance und -verpflichtungen von Coca-Cola HBC, die viele ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen umfassen.

9. (Verantwortungsvolles) Wasser-Management

Wasser ist der Hauptbestandteil unserer Getränke, von zentraler Bedeutung für unseren Produktionsprozess und das Wachstum der pflanzlichen Inhaltsstoffe unserer Getränke. Sicheres, qualitatives und verfügbares Wasser ist essenziell für die Gesundheit von Menschen und Ökosystemen, unter-

stützt nachhaltige Gemeinschaften und ökonomisches Wachstum.

Gesellschaftliche Dimension

10. Investitionen in Gemeinschaft / regionale Verantwortung

Der Erfolg unseres Geschäfts hängt sehr stark von der Stärke und dem Wohlbefinden unserer Gemeinschaften ab. Unser Investment in und unser Engagement für die Gemeinschaft zeigt sich vor allem in den Bereichen Jugend, Umwelt, Wasser und Wohlbefinden der Gemeinschaften.

11. Mitarbeiterzufriedenheit & Engagement

Der Erfolg unseres Geschäfts hängt sehr stark davon ab, ob wir talentierte, gesunde, glückliche und engagierte Menschen begeistern und halten können. Aus- und Weiterbildung, Motivation und Engagement für die Mitarbeiter, der Zugang zu Well-Being Programmen und einer sicheren Arbeitsumgebung sind der Kern unserer Unternehmenskultur.

12. Menschenrechte & Diversity

Die Achtung der Menschenrechte ist von zentraler Bedeutung für unternehmerische Verantwortung. Deshalb versuchen wir ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Diversity und Inklusion fördert, sowie die Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette voll respektiert. Menschenrechte sind heute ein Kernindikator für Unternehmen auf der ganzen Welt.



**Coca-Cola HBC Österreich
und die Wirtschaft**

Unser Standpunkt: Vorausschauend und nachhaltig wirtschaften

Im Einklang mit der Unternehmensstrategie der Coca-Cola HBC Gruppe bilden vier starke Säulen die Basis für unser Handeln in Österreich.



Vertrauen der Gesellschaft: Dort anpacken, wo man zu Hause ist

Wir sind überzeugt, dass unser Geschäft nur dann nachhaltig erfolgreich ist, wenn dies auch auf das ökonomische, soziale und ökologische Umfeld zutrifft, in dem wir tätig sind.

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln schafft Vertrauen, und Vertrauen bildet das Fundament unserer Beziehungen mit Kunden, Konsumenten, Mitarbeitern, Stakeholdern, Lieferanten und Institutionen.

Nachhaltigkeit ist in unserer Unternehmensphilosophie verankert: Wir haben uns ambitionierte und langfristige Ziele gesetzt. Diese Ziele immer vor Augen, arbeiten wir kontinuierlich an der Optimierung unserer Geschäftsprozesse und -entscheidungen.

Durch deren regelmäßige Überprüfung verpflichten wir uns, unserer Verantwortung gerecht zu werden und unsere Aktivitäten und Kommunikation offen und transparent zu gestalten.

Konsumentenrelevanz: Mit unseren Produkten durch den Tag, die Woche, den Monat, das Jahr

Die Geschmäcker und Präferenzen unserer Konsumenten ändern sich laufend. Wir stellen sie daher in den Mittelpunkt all unserer Aktivitäten und bieten ein innovatives und auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Produktsortiment an. Unser Ziel ist es, für jeden Geschmack und jede Situation das richtige Produkt anzubieten – und zwar 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.

Für jedes unserer Produkte gilt: Es entspricht den höchsten Qualitätsstandards, ist mit transparenten Nährwertinformationen versehen und wird nach Möglichkeit gekühlt angeboten. Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber den Konsumenten ernst und schalten daher keine Werbung in Medien, die sich an Kindern unter 12 Jahren richten.



THE COCA-COLA SYSTEM®



Kundenpräferenz steigern: Mit unseren Produkten und Leistungen Kundenerwartungen übertreffen

Der Grundstein unseres Erfolges sind enge und langfristige Beziehungen mit unseren Kunden. Deshalb haben ihre Bedürfnisse und Wünsche höchste Priorität für unsere Mitarbeiter. Wir liefern die gewünschte Ware termingerecht und in bester Qualität, und schaffen als starker Geschäftspartner entlang der gesamten Wertschöpfungskette Mehrwert für beide Seiten. Dabei gehen wir einen Schritt weiter: Mit der Hilfe unserer Excellence Teams versuchen wir, die Bedürfnisse unserer Kunden von morgen bereits heute zu erkennen. Denn so gewinnen wir gemeinsam mit unseren Kunden.

Kostenführerschaft übernehmen: Kosteneffizienz für nachhaltiges Wachstum

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und flexibel am Markt agieren zu können, arbeiten wir kontinuierlich daran, bestmögliche Rahmenbedingungen für unser wirtschaftliches Handeln zu schaffen. Deshalb optimieren wir unsere internen Abläufe. Das gezielte Kostencontrolling spielt für uns dabei eine genauso wichtige Rolle wie der schonende Umgang mit unseren Ressourcen.



Unsere Lieferanten

Wir achten darauf, Beziehungen mit Lieferanten aufzubauen, die ähnlichen Werten folgen und die ihr Geschäft ethisch vertretbar betreiben. Wir sind bestrebt, unsere Lieferanten in gleicher Weise zu behandeln, wie wir selbst behandelt werden möchten.

In Coca-Cola steckt ganz viel Österreich: Wir produzieren in Österreich pro Jahr 490 Millionen Liter Erfrischungsgetränke. Bei der Beschaffung unserer Rohstoffe arbeiten wir gezielt und so weit wie möglich mit regionalen Lieferanten zusammen.

Dabei greifen wir auf österreichische Rohstoffe und Dienstleistungen zurück, die einen monetären Wert von 139 Mio. Euro haben.

Unsere Lieferanten erfüllen hohe Standards.

Alle unsere Lieferanten unterzeichnen unseren Verhaltenskodex und verpflichten sich zu hohen Standards in den Bereichen Produkt- und Arbeitssicherheit,

Menschenrechte, Anti-Korruption und Umweltschutz. Jeder Lieferant muss die Supplier Guiding Principles der Coca-Cola HBC Group erfüllen.

Der Bereich Umweltschutz und nachhaltige Beschaffung hat bei Coca-Cola HBC einen besonders hohen Stellenwert. Die Umweltbewertung unserer Lieferanten ist ebenfalls in den Supplier Guiding Principles festgehalten, die Voraussetzung für unsere Geschäftsbeziehungen sind.

Neue Lieferanten unterziehen sich einer Ausschreibung und Evaluation. Zudem werden externe Umweltzertifizierungsinstitutionen (Ecovadis und Sedex) eingebunden, die die Einhaltung der Standards regelmäßig kontrollieren.



https://coca-colahellenic.com/media/2937/coca-cola-hbc-supplier-guiding-principles_jan-2018.pdf

Unsere Supplier Guiding Principles gibt es als Download



Unser Beitrag für Österreichs Volkswirtschaft

Coca-Cola HBC bekennt sich nicht nur zu Österreich, sondern leistet mit seinen Investitionen einen wertvollen Beitrag entlang der Wertschöpfungskette.

Coca-Cola HBC Österreich ist Teil der Coca-Cola HBC Gruppe. Unsere wirtschaftliche Leistungen werden im

Rahmen des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group ausgewiesen.



coca-colahellenic.com/en/investors/reports/

Auf unserer Website findest du einen Downloadlink für den Integrated Annual Report 2017



490 Mio.

Liter werden pro Jahr in Österreich produziert



774 Mio €

fürs BIP/Jahr entlang der Wertschöpfungskette



391 Mio. €

Steueraufkommen entlang der Wertschöpfungskette



12.000

Stellen – Beschäftigungseffekt in weiteren Wirtschaftssektoren

In der aktuellen Steward Redqueen Studie¹ wurde der sozio-ökonomische Einfluss des Coca-Cola Systems auf die österreichische Wirtschaft untersucht.

Als größtes Unternehmen der nicht-alkoholischen Getränkeindustrie produzieren wir lokal in Österreich derzeit 490 Millionen Liter pro Jahr. Dabei greifen wir auf österreichische Rohstoffe und Dienstleistungen zurück, die einen monetären Wert von 139 Mio. Euro haben.

Von der Entstehung über die Zulieferung bis zur persönlichen Erfrischung sind 0,22 Prozent des österreichischen Bruttoinlandsprodukts bzw. 774 Millionen Euro mit Coca-Cola verbunden.

Entlang dieser Wertschöpfungskette beträgt das jährliche Steueraufkommen 391 Millionen Euro, das entspricht 0,42 Prozent der österreichischen Steuerbezüge.

Das Coca-Cola System in Österreich stellt aktuell rund 1.000 Arbeitsplätze bereit, der Beschäftigungseffekt liegt bei fast 12.000 Stellen in weiteren Wirtschaftssektoren. So sichert jeder Arbeitsplatz im Coca-Cola System elf weitere Stellen in der österreichischen Wirtschaft.

¹,Sozio-ökonomischer Einfluss des Coca-Cola Systems auf die österreichische Volkswirtschaft' von Steward Redqueen, 2017

Wir setzen auf Österreich.

Seit 2013 ist Abfüllung und Logistik von Coca-Cola HBC Österreich in Edelstal gebündelt. Das Werk hat sich binnen weniger Jahre zum drittgrößten Werk innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe entwickelt. Mit der Investition von 10 Millio-

nen Euro in ein automatisiertes Lager im Jahr 2016 wurde sichergestellt, dass der Produktionsstandort auch lagerseitig für weiteres Wachstum optimal gerüstet ist.

2017 wurden weitere 10,9 Millionen Euro in verschiedene Infrastrukturprojekte am Standort Edelstal investiert. Zu den

größten Projekten zählen die Aufrüstung unserer Abwasservorbehandlungsanlage, verbessertes Oberflächenwassermanagement und laufende Investitionen in unsere Produktionslinien.



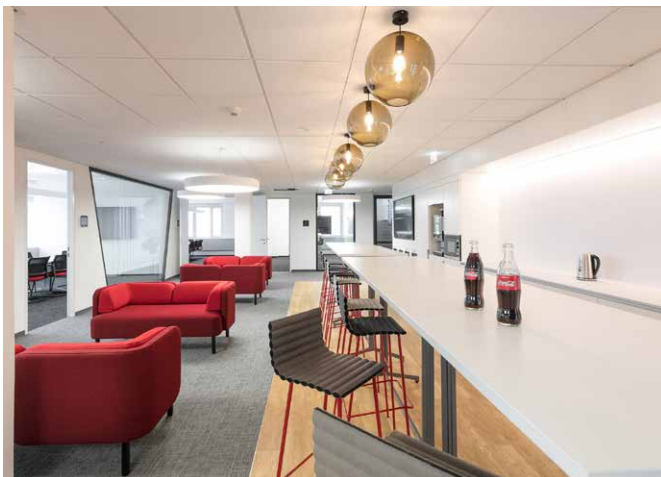
Valentin Radu
Country Supply Chain Services Manager

„Dank unserer Investitionen in das Werk und der hervorragenden Arbeit der Kollegen vor Ort, sind wir nach wie vor eines der größten und modernsten Produktionszentren innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe. Doch nicht nur die Weiterentwicklung des Standortes in Edelstal ist wichtig, alle anderen Standorte in Österreich werden genauso gefördert und schaffen den Rahmen für erfolgreiches Arbeiten.“

„Die Investitionen in den Standort Edelstal sind für mich gleichzeitig auch ein Bekenntnis zum Standort Österreich und machen deutlich, wie tief das Unternehmen hier verankert ist.“



Patrick Redl
Plant Manager Edelstal



In den anderen Niederlassungen wurden 2017 weitere 5,2 Millionen Euro investiert. Mit der Übersiedlung des Wiener Standorts in die neuen Büroräumlichkeiten in der Clemens-Holzmeister-Straße wurden die Arbeitsplätze der rund 360 Wiener Mitarbeiter entsprechend der aktuellen Bedürfnisse gestaltet.



**Coca-Cola
HBC Österreich
und die Gesellschaft**

Unser Engagement für Mitarbeiter

Wir wollen einer der besten Arbeitgeber Österreichs werden und Rahmenbedingungen für eine noch bessere Arbeits- und Lebensqualität unserer Mitarbeiter schaffen.



Die Mitarbeiter von Coca-Cola HBC Österreich stammen aus **24** Nationen.

Genauso vielfältig wie unsere Produkte sind auch die Menschen, die für Coca-Cola HBC tätig sind. Wir schätzen die Vielfalt der Menschen mit denen wir zusammenarbeiten und die Beiträge, die sie leisten. Wir setzen uns seit Langem für Chancengleichheit und gegen Diskriminierung ein.

Coca-Cola HBC engagiert sich in allen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, für die Aufrechterhaltung eines Arbeitsklimas ohne Diskriminierung oder Belästigung auf Grund von Rasse, Geschlecht, Hautfarbe, nationaler oder sozialer Abstammung, Religion, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, politischer Meinung oder eines sonstigen Status, der durch die geltende Gesetzgebung geschützt ist.

Die Grundlagen des Unternehmens für die Rekrutierung, Einstellung, Stellenbesetzung, Schulung, Vergütung und Beförderung sind Qualifikationen, Leistung,

Fertigkeiten und Erfahrung. Unsere Löhne und Gehälter entsprechen den nationalen gesetzlichen Vorgaben bzw. der jeweiligen Kollektivvertragsvereinbarungen. Bei jedem Neueintritt wird das Gehalt basierend auf der auszuführenden Position wie auch der Vorerfahrung festgelegt ohne dabei das Geschlecht in Betracht zu ziehen.

Wir achten das Recht unserer Mitarbeiter, Gewerkschaften beizutreten, zu bilden oder nicht beizutreten, und zwar ohne Furcht vor Vergeltung, Einschüchterung oder Schikane. Werden Mitarbeiter durch eine gesetzlich anerkannte Gewerkschaft vertreten, engagieren wir uns dafür, einen konstruktiven Dialog mit ihren frei gewählten Vertretern herzustellen. Das Unternehmen engagiert sich dafür, mit diesen Vertretern auf fairer und partnerschaftlicher Basis zu verhandeln.



Christian Hauck
Zentralbetriebsrat

„Als Vorsitzender des Zentralbetriebsrats von Coca-Cola HBC Österreich sehe ich den Betriebsrat als wichtiges Organ und Ansprechpartner für alle Kollegen – vom Mitarbeiter am Band bis hin zur Führungskraft. Sie alle tragen dazu bei, dass wir als Unternehmen erfolgreich sein können und verdienen es, mit einer lauten, aktiven und engagierten Stimme vertreten zu werden.“

Kennzahlen MitarbeiterInnen für den Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standards 2018

	2015	2016	2017
Allgemeine Kennzahlen			
Gesamtzahl Mitarbeiter/-innen	920	927	902
davon männlich	682	683	664
davon weiblich	238	244	238
Gesamtzahl Mitarbeiter/-innen permanent	915	922	895
davon männlich	680	682	663
davon weiblich	235	240	232
Gesamtzahl Mitarbeiter/-innen temporär	5	5	7
davon männlich	2	2	1
davon weiblich	3	3	6
Gesamtzahl Angestellte / Mitarbeiter Vollzeit	877	887	858
davon männlich	-	682	657
davon weiblich	-	241	201
Gesamtzahl Angestellte / Mitarbeiter Teilzeit	38	36	37
davon männlich	-	-	6
davon weiblich	-	-	31
Prozentanteil Mitarbeiter Gesamt Alter <30	177	186	179
Alter 30–50	547	573	568
Alter > 50	191	168	168
Durchschnittsalter in Jahren	39,89	40,12	39,84

Kennzahlen Vielfalt und Chancengleichheit

Prozentanteil in Leitungsorganen /			
1. Führungsebene	1 %	1 %	1 %
männlich	49 %	35 %	53 %
weiblich	51 %	65 %	47 %
Alter < 30	0 %	0 %	0 %
Alter 30–50	100 %	100 %	100 %
Alter > 50	0 %	0 %	0 %
Gesamtzahl MA mit Behinderungen	10	10	7

Fluktuation / Karenz

Neueintritte	93	97	93
Austritte od. Fluktuationsquote	13,18 %	13,81 %	10,48 %
durchschn. Betriebszugehörigkeit in Jahren	9,09	9,44	8,87
Gesamtzahl in Elternkarenz / Elternzeit	38	41	43
davon männlich	3	3	4
davon weiblich	35	38	39
Rückkehrate nach Elternkarenz	76,92 %	82,35 %	94,12 %

Aus- und Weiterbildung

Durchschn. Stunden für Aus- und Weiterbildung			
pro Jahr und MA (externe Weiterbildungen)	33	22	6
männlich	-	20	8
weiblich	-	28	6
Prozentsatz Mitarbeiter/innen mit regelmäßigem			
Feedback zu Leistung und Karriereentwicklung	27,80	42,47	74,29

Eine bessere Balance zwischen Arbeit und Freizeit ist unser langfristiges Ziel.

Das Audit beruf&familie hilft uns dabei und setzt das Feedback der Mitarbeiter in konkrete Maßnahmen um. 2017 wurde Coca-Cola HBC Österreich das Grundzertifikat verliehen, das die Zielvereinbarung für die kommenden drei Jahre bestätigt. Damit haben wir die ersten Meilensteine auf dem Weg zum noch familienfreundlicheren Unternehmen gesetzt.

Die Zielvereinbarung umfasst elf Maßnahmen zu gemeinsamen Kultur-Standards, optimierten Arbeitsprozessen und einem proaktiven Karenzmanagement.

Als erster Schritt zur Verbesserung der Meeting Kultur schafft z.B. der 2017 eingeführte meetingfreie Freitag den Raum, sich auf bevorstehende Meetings vorzubereiten oder konzentriert zu arbeiten.

Die elf Maßnahmen im Überblick

- 1 Erarbeiten von gemeinsamen beruf&familie-Kultur-Standards
- 2 Führungskräfte-Schulungen
- 3 Optimierung der Arbeitsorganisation und -prozesse
- 4 Projekt zur Reduktion von Überstunden
- 5 Entwicklung von Teilzeit-Modellen und Führung in Teilzeit
- 6 Aufbau eines strukturierten Karenzmanagements für Mütter und Väter
- 7 Besprechungsfreie Zeiten
- 8 Optimierung in der Personaleinsatzplanung in der Produktion
- 9 Regelmäßige zeitnahe Information über umgesetzte Maßnahmen
- 10 Erneute Kommunikation der geltenden Benefits sowie Betriebsvereinbarungen
- 11 Pilotierung eines Kinderbetreuungsangebots an schulfreien Tagen



Bettina Augeneder
Human Resources Director

„Die Zielvereinbarung, die im Rahmen des Audits beruf&familie getroffen wurde, ist eine tolle Gelegenheit, die Unternehmenskultur mitzugestalten und ein Unternehmen zu formen, das unseren Vorstellungen entspricht. Sie zeigt einen Weg, wie die Balance zwischen Beruf und Freizeit in einer leistungsorientierten Organisation langfristig gelingen kann. Beruf und Privatleben sollen nicht länger einen Spagat darstellen.“



Unsere Mitarbeiter sind wichtige Botschafter

Sie sind das Gesicht des Unternehmens. Mit dem erforderlichen Wissen durch regelmäßige Trainings vertreten unsere Botschafter unsere Marken, Kategorien und unser Unternehmen. Sie beeinflussen damit unseren Ruf bei Kunden, Lieferanten, Familie und Freunden.



Der Engagement Index gibt Auskunft über die Zufriedenheit der Mitarbeiter und konnte im Jahr 2017 von 84 auf **85** gesteigert werden.

Wir wollen unsere Mitarbeiter aktiv einbinden.

Verantwortungsbewusste und engagierte Menschen bilden die wichtigste Säule unseres Unternehmens. Deshalb fördern wir die aktive Einbindung in möglichst viele Bereiche. Unter dem Motto „Whats up?“ informiert der General Manager regelmäßig alle Beschäftigten persönlich über aktuelle Themen. Auch

Input ist gefragt: Über die Ideen-Box können jederzeit Verbesserungsvorschläge zu den verschiedensten Themen eingebracht werden. Darüber hinaus erheben wir regelmäßig in der unabhängigen Mitarbeiterbefragung „My Voice“ die Zufriedenheit unserer Kollegen.

Das Wohl unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen.

Wir bieten unseren Mitarbeitern attraktive Benefits, die laufend weiterentwickelt werden: Je nach Position können unsere Mitarbeiter ihre Arbeitszeit so flexibel wie möglich gestalten. Während der Arbeitszeit stehen den Mitarbeitern jederzeit alle Produkte aus dem Coca-Cola HBC Österreich Sortiment zur Verfügung.

Zusätzlich erhalten unsere Mitarbeiter einen Essenzuschuss für die Kantine (in Edelstal) oder die lokalen Restaurants und vergünstigte Einkaufsmöglichkeiten. Wir bieten unseren Mitarbeitern Möglichkeiten für Mitarbeiterbeteiligungen mittels Aktienplan und Pakete für steuerbegünstigte Zukunftsvorsorge-Versicherungen.

Wir wollen eine bessere Arbeits- und Lebensqualität schaffen.

2017 wurde das Programm „Be Well“ ins Leben gerufen, das einen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter leistet.

Bei dem ganzheitlichen Ansatz soll gesundes und produktives Arbeiten ermöglicht werden. In den vergangenen Jahren wurde die Ausstattung mit Computern

und Mobiltelefonen laufend verbessert, 2017 wurden die Mitarbeiter in Edelstal mit neuer Arbeitskleidung ausgestattet. Gesundheitsangebote wie Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen wurden auf alle Standorte ausgedehnt. In allen Niederlassungen stehen Gesundheitskoordinatoren bei Gesundheitsthemen zur Verfügung.

Gesundheitsvorsorge

Ziel	Maßnahme	Zeitraumen	Verantwortlich	Bereich
Förderung des Gesundheitsbewusstseins, Information an alle Mitarbeiter	Fortsetzung erweiterte Gesundenuntersuchung, Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz, Audiometrie, Sehtests, Impfungen, Hautcheck etc.	seit 2011	H&S Manager, Arbeitsmedizinerin	Gesamter Betrieb
Sportliche Aktivitäten	Fortsetzung kostenlose Teilnahme an Laufveranstaltungen	seit 2011	Public Affairs	Gesamter Betrieb
Vermeidung von arbeitsbezogenem Stress	Be Well-Initiative: Nach Erhebung des Status mittels betriebsweiter detaillierter Umfrage sowie Fokusgruppen und Interviews wurden Maßnahmen festgelegt. 2015 Einführung von Gesundheitskoordinatoren an allen Standorten.	seit 2013	Public Affairs, Betriebsrat, HR, H&S Manager	Gesamter Betrieb
Ergonomie am Arbeitsplatz	„H&S Week“ Thematisierung von Hebetech- niken, Maximallasten und vorbeugenden Maß- nahmen wie Bildschirmpausen und Ausgleichs- bewegungen	seit 2013	H&S Manager	Gesamter Betrieb
Family Audit	Workshops zu Arbeitszeit und -organisation, Kommunikation, Führungskultur; Maßnah- menpaket inkl. Auditierung zur Erreichung des staatlichen Gütezeichens „beruf&familie“	ab 2017	Public Affairs, HR, Legal	Gesamter Betrieb

Der Arbeitsplatz unserer Mitarbeiter soll Zeit und Raum für Pausen, Entspannungs- und Bewegungs-übungen, sowie Impulse für einen gesunden Lebensstil bieten.

Im Frühjahr 2017 bezogen die Mitarbeiter des Wiener Standorts neue, moderne und kommunikative Büros im Business Park Vienna. Auf rund 6.300 m² finden die 360 Wiener Mitarbeiter von Coca-Cola HBC Österreich nun ihren Platz auf drei Etagen. Mit den neuen Räumlichkeiten wurde eine

moderne Arbeitsumgebung geschaffen, die durch ein Open Space Konzept Interaktion und Teamwork noch mehr fördert. Zahlreiche Kommunikationsbereiche wie die Coke Corner in allen Etagen fördern abteilungsübergreifendes Arbeiten.

Im Zuge der Health&Safety Week werden am Wiener Standort individuelle Ergo- nomie-Trainings angeboten. In Edelstal wurden Ergonomie-Trainings angebo- ten, die auf die körperlichen Tätigkeiten der Mitarbeiter zugeschnitten waren.

Für den Produktions- und Lagerbereich wurden 2017 mehrere Massagesessel angeschafft, die die verspannte Rücken- muskulatur lockern. Diese werden von den Mitarbeitern gerne genutzt. Großen Anklang fand auch das „Be Well“-Fußball- turnier und der Family Day im Herbst. Die Gesundheitsvormittage in den Depots umfassen Shiatsu-Einheiten und pro- gressive Muskelentspannung. Vorträge abseits der Health&Safety Week runden das Wohlfühlangebot der Mitarbeiter ab.



Kerstin Fritzelehner
Events & Sponsoring Manager

„Das neue Office ist der perfekte Ort um kreativ, in der Gruppe oder alleine, konzentriert und erfolgreich zu arbeiten. Die neuen Lounge-Bereiche ermöglichen es uns, uns in angenehmer Atmosphäre auf kurzem Weg über anstehende Projekte auszutauschen.“



Wir wollen rundum sicher sein und Unfälle vermeiden.

Die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten, Kunden und Partner hat bei Coca-Cola HBC Österreich oberste Priorität. Wir wollen durch die sichere Gestaltung des gesamten Arbeitsumfelds, umfangreicher Schulung von internen und externen Mitarbeitern sowie Kontrolle von Fremdfirmen Arbeitsunfälle gänzlich vermeiden.

Alle Arbeitsunfälle, aber auch beobachtete unsichere Handlungen und Zustände werden einer detaillierten Ursachenanalyse unterzogen und entsprechende Korrektur- bzw. Vorbeugemaßnahmen umgesetzt. Zusätzlich führen der Health&Safety (H&S) Manager, die Sicherheitsfachkräfte und die Arbeitsmediziner regelmäßig dokumentierte Begehungen durch und sorgen damit für zusätzliche kontinuierliche Verbesserung. Seit 2015 unterstützt ein H&S-Coordinator für den Standort Edelstal diesen Bereich, er berichtet direkt an den Standortverantwortlichen.

Auch das Management kontrolliert regelmäßig die Sicherheit im Betrieb und toleriert unsichere Handlungen bzw. Zustände nicht.

Dafür stehen verschiedene H&S Werkzeuge zur Verfügung, welche auch laufend überprüft und berichtet werden:

Beim Walk-the-Talk werden im Laufe eines Jahres alle Bereiche vom Management und Vorgesetzten begangen und im offenen, gegenseitigen Austausch mit Mitarbeitern und Bereichsverantwortlichen unter anderem folgende Punkte behandelt: Persönliche Schutzausrüstung, Reaktion der Mitarbeiter, Arbeitsmittel und Equipment, Sicherheitsverfahren sowie Arbeitsumgebung.

Toolbox Talks sind regelmäßige, aber zumindest monatliche Schulungen, bei denen Bereichsverantwortliche aktuelle Sicherheitsinformationen dokumentiert an die Mitarbeiter weiterschulen. Darüber



hinaus werden alle Mitarbeiter laufend motiviert, Beinaheunfälle, unsichere Handlungen und Zustände umgehend an ihre Vorgesetzten zu melden. Denn nur rechtzeitig entdeckt, bleiben diese kleineren Ereignisse ohne Folgen – wie z. B. Verletzungen oder Schäden an Einrichtungen. Je mehr Korrekturmaßnahmen aus diesen dokumentierten Vorfällen umgesetzt werden, desto sicherer wird der Betrieb und tatsächliche Arbeitsunfälle können vermieden werden.

Die Grundvoraussetzung für die eigene und die Sicherheit der Kollegen ist allerdings eine intensive Einschulung vor Aufnahme der jeweiligen Tätigkeit und regelmäßige sowie wiederkehrende Schulungen und Trainings. Im sogenannten ODP (Operator Development Programm) wird den Mitarbeitern auf strukturierte und einheitliche Weise grundlegendes und technisch versiertes Wissen vermittelt, das sie befähigt, die Maschinenbedienung fachgerecht, sicher und qualitätsbewusst auszuführen. Die Schulungen finden teilweise in Classroom Trainings statt, in erster Linie wird das Wissen aber on-the-job vermittelt. Nach erfolgter bestandener Wissensüberprüfung werden die Mitarbeiter zertifiziert und ausgezeichnet, was auch deren Entwicklungschancen verbessert.

Wir kommunizieren den Mitarbeitern sowie Besuchern, Kunden, Lieferanten und Passanten mittels einer „Health& Safety Tafel“ die Zahl der Betriebsunfälle. Diese Anzeige ist deutlich sichtbar beim Eingang am Standort Edelstal angebracht.

Das Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem von Coca-Cola HBC Österreich ist außerdem nach OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) zertifiziert.



Seit 2017 stehen in Edelstal

3 Automaten zur Verfügung. Wer neue Schutzausrüstung benötigt, kann diese rund um die Uhr entnehmen.



2017 wurden insgesamt lediglich **17** Arbeitsunfälle verzeichnet.

Wir passen unser Verhalten für mehr Sicherheit an.

Mit dem 2017 initiierten „Behaviour Based Safety“-Programm wollen wir die Unternehmenskultur von Coca-Cola HBC Österreich positiv verändern. Die reine Erfüllung der Compliance durch Vorgaben soll sich zu einer selbstständigen, eigenverantwortlichen Teilnahme aller Mitarbeiter und die dadurch zu erreichende Verbesserung der Sicherheit entwickeln.

Im Rahmen des Programms beobachten geschulte Mitarbeiter ihre Kollegen bei der Arbeit und notieren diese Beobachtung in Bezug auf deren sicheres Verhalten. In einem kurzen Austausch zwischen Beobachter und Beobachteten wird das Verhalten besprochen und in einer Checkliste dokumentiert und anschließend ausgewertet. 2018 soll das Programm auf alle Produktionsbereiche ausgeweitet werden.

Unsere Initiative für sicheres Fahren soll die Unfallrate im Straßenverkehr senken. Ziel des Programms ist, die Crashrate (= Unfälle/Mio. km) zu reduzieren. Alle Mitarbeiter, die ein Firmenfahrzeug erhalten, absolvieren daher ein Fahrsicherheitstraining, insgesamt wurden 2017 106 Mitarbeiter geschult. Das Jahr 2017 konnte mit einer Crashrate von 4,79 abgeschlossen werden (2016: 4,8). Das angestrebte Ziel, die Rate gegenüber dem Vorjahr zu verbessern, wurde damit erreicht.



Arpad Laczko
National Health & Safety Manager

„Für mich zählt, dass am Ende des Tages jeder gesund zu seiner Familie und seinen Freunden heimkehren kann.“

Sicherheitsprogramm 2018

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Zeitraumen 2018	Verantwortlich
gesamter Betrieb Edelstal	Behaviour Based Safety	Behavioral Based Safety Programm (BBS) implementieren	Das BBS-Pilotprojekt auf alle Produktionsbereiche des Betriebes umsetzen.	Q4	H&S/Werksmgmt.
gesamter Betrieb Edelstal	Behaviour Based Safety	„Walk The Talk“	Verbessern der Umsetzung des WTT-Programms. Regelmäßige interne Sicherheitsaudits durch Führungspersonal inkl. Maßnahmendefinition zur Mängelbehebung. Jeder WTT beinhaltet auch das direkte Gespräch mit Mitarbeitern um beispielsweise aktuelle Sicherheitsthemen zu besprechen oder beobachtetes Fehlverhalten zu korrigieren. Zusätzliche Mitarbeiter werden nominiert und für die Durchführung der WTT eingeschult.	Q1	H&S/WTT-Team
gesamter Betrieb Edelstal	Behaviour Based Safety	Visualisierung	Bewusstsein für H&S im Unternehmen steigern durch: zusätzliche Visualisierung im Werk, Präsenz durch Artikel im Intranet sowie in Mitarbeitermagazinen („WIR“, Sales Newsletter)	Q3	H&S
gesamter Betrieb Edelstal	Behaviour Based Safety	Toolbox Talks (TBT)	TBT sollen durch den „HSE Specialist“ in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern erstellt werden, um operationale Sicherheitsthemen an der Basis zu eruiieren und die Trainings so effektiver gestalten zu können.	Q2	H&S/Supervisor
gesamter Betrieb Edelstal	Verbesserungspotential H&S System eruiieren	„Arbeitnehmerschutz in der Brau- und alkoholfreie Erfrischungsgetränkeindustrie“	Teilnahme/Vorsitz beim „Arbeitnehmerschutz in der Brau- und alkoholfreie Erfrischungsgetränkeindustrie“ um sich in diesem Verband regelmäßig über H&S-Themen auszutauschen und somit von gemeinsamen Erfahrungen zu profitieren.	Q1	National H&S Manager

gesamter Betrieb Edelstal	PSA anpassen	Persönliche Schutzausrüstung (PSA) im Werk	PSA mit zusätzlichen Modellen erweitern um mehr Trageakzeptanz zu erreichen. Dazu werden Bemusterungstests durchgeführt und die entsprechenden Artikel im Sortiment erweitert bzw. weniger geeignete aussortiert.	Q2	H&S
gesamter Betrieb Edelstal	Freigabesystem für gefährliche Arbeiten	Überarbeitung Freigabesystem für gefährliche Arbeiten	Die bestehenden Freigabescheine für gefährliche Arbeiten werden bezüglich Inhalt und beteiligter Funktionen geprüft und überarbeitet, um den internen Standards zu entsprechen. Ebenso beinhaltet dieser Programmpunkt die Erweiterung der für die Freigabe zuständigen Personen, inkl. der Ausbildung dieses Personenkreises.	Q3	H&S/Engineering/ Maintenance/ Facility/BSB
gesamter Betrieb EDT	Verbesserung Maßnahmenumsetzung	Near Miss effektiver abarbeiten	Prozess ändern, Verantwortlichkeiten neu definieren.	Q2	H&S
gesamter Betrieb EDT	Gefährdung reduzieren	Lärmpegel im Produktionsbereich senken	Lärmpegel in bestimmten Produktionsbereichen senken.	Q4	H&S
gesamter Betrieb EDT	Verbesserung Notfallmanagement	Notfallmanagement im Werk erweitern	Zusätzliche Notfallprozesse abgestimmt auf die aktuellen Risiken einführen, Steigern der Frequenz der Notfallübungen, zusätzliche Schulungen für das Notfallteam.	Q4	H&S, BSB, ERT
gesamter Betrieb EDT	Gefährdung reduzieren	Zutrittsberechtigungen in EDT überarbeiten	Zutrittsberechtigungen überarbeiten um zu gewährleisten, dass nur befugte Mitarbeiter Zutritt zu gefährlichen Bereichen haben.	Q2	Facility Mgmt.
gesamter Betrieb Edelstal/ Wien	Aufrechterhaltung und Stärkung des Arbeitsumfeldes hinsichtlich Gesundheit und Arbeitssicherheit	Whats up Tour, H&S Days	H&S Schulung aller CCHBC-Mitarbeiter: „Whats up Tour“ – gemeinsam mit der Geschäftsführung um wichtige H&S Themen zu schulen, mehrere H&S Tage an welcher der Schwerpunkt auf Sicherheitsschulungen gesetzt wird.	Q2	H&S
gesamter Betrieb Edelstal/ Wien	Aufrechterhaltung und Stärkung des Arbeitsumfeldes hinsichtlich Gesundheit und Arbeitssicherheit	Health & Safety Woche	Es werden verschiedene Aktivitäten gesetzt, die Gesundheits- und Arbeitssicherheitsthemen in das Blickfeld rücken und das Bewusstsein für dieses Thema schärfen.	Q3/Q4	H&S

Unsere Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital für unseren Erfolg.

Wir bieten unseren Mitarbeitern deshalb einen Arbeitsplatz mit Entwicklungs- und Karrierechancen, der sie motiviert, das Beste aus sich herauszuholen. Um Großes leisten zu können, werden Menschen gebraucht, die ihr Potenzial voll und ganz ausschöpfen können. Unsere Karrierewege sind sehr vielseitig und decken folgende Unternehmensbereiche ab: Vertrieb/Sales, Marketing, Finanz, Human Resources und ICSC (Integrated Competitive Supply Chain).



Wir fördern die individuelle Entwicklung unserer Mitarbeiter.

Neue Mitarbeiter lernen das Unternehmen bei „Induction Days“ kennen. Während dieser zweitägigen Einführungsveranstaltung treffen die neuen Kollegen nicht nur das Senior Management Team und den General Manager persönlich, sondern haben auch die Gelegenheit, die Produktion in Edelstal zu besichtigen. Zudem stellen Vertreter die einzelnen Abteilungen genauer vor. Gleich am ‚Induction Day‘ durchlaufen zudem alle eine Health&Safety Schulung.

Jeder Mitarbeiter hat mindestens einmal im Jahr ein persönliches Feedbackgespräch mit dem direkten Vorgesetzten. Der Beurteilungsprozess erfolgt für alle Mitarbeiter nach dem gleichen Prinzip und bildet die Basis für alle weiteren Entwicklungsmaßnahmen und -wege:

Zu Jahresbeginn vereinbaren Mitarbeiter und Vorgesetzter Jahresziele, welche auf unsere Unternehmensziele abgestimmt sind. Im Verlauf des Jahres wird der aktuelle Stand mehrmals überprüft. Am Jahresende werden alle Mitarbeiter im Rahmen sogenannter People-Development-Foren (PDF) besprochen. Im Rahmen des PDFs besprechen Manager und Senior Manager gemeinsam Stärken, Entwicklungsfelder sowie das Potential für zukünftige Karrierewege ihrer Mitarbeiter. Diese Ergebnisse sind die Grundlage für individuelle Entwicklungspläne, die konkrete Maßnahmen für die systematische und effektive Weiterentwicklung enthalten. Diese werden zwischen Mitarbeiter und Vorgesetztem gemeinsam vereinbart. Durch diesen Prozess unterstützen wir unsere Mitarbeiter bei der Erbringung besserer Leistungen und stellen auch die Nachfolgeplanung bei Coca-Cola HBC systematisch sicher.

Bei Coca-Cola HBC bilden die Kompetenzen und Erfahrungen unserer Mitarbeiter, deren Einzelerfolge und die Lebensfreude, die Grundlage für unseren Erfolg. Aus diesem Grund strebt unsere Abteilung Learning & Development individuelle sowie bedarfsgerechte Qualifizierungs- und Schulungsmöglichkeiten an. Jedem Mitarbeiter stehen interne Kurse und Trainings zur Verfügung. Unsere Leadership & Capabilities Abteilung bietet etwa spezifische Trainingsprogramme im Bereich Führungskompetenz an. Zusätzlich offeriert unsere Commercial Academy Kurse mit Fokus auf Kunden und den Verkauf. Das sogenannte Operator Development Program der Supply Chain Abteilung hat die Weiterentwicklung unserer Produktionsmitarbeitenden zum Ziel.

Unsere Management Trainees übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben.

Coca-Cola HBC Österreich bietet talentierten Hochschulabsolventen im Rahmen eines zweijährigen Management Trainee Programms einen spannenden Einblick in verantwortungsvolle Aufgaben im Tagesgeschäft und der Projektarbeit in den Bereichen Commercial, Finanz, Produktion, Logistik, Einkauf, Human Resources u.v.m.

Unterstützt werden die Trainees durch Fach- und Persönlichkeitsentwicklungstrainings und einem persönlichen Mentor, der während der Laufzeit zusätzlichen Support bietet. Das Konzept der Job-Rotation gewährleistet tiefgehendes On-the-Job-Learning und das Kennenlernen der unterschiedlichen Subbereiche einer Fachabteilung.

Ab 2018 werden auch wieder vier Lehrstellen (je zwei in Edelstal und Wien) für die Berufe Mechatroniker/in und Bürokauffrau/mann ausgeschrieben.





Qualitätsmanagement

Wir legen großen Wert auf eine nachhaltige Produktion und höchste Qualität unserer Produkte. Dazu entwickeln wir laufend Innovationen und verpflichten uns, strengste Umwelt-, Arbeits-, Sicherheits- und Qualitätsstandards einzuhalten. Das Wohl und die Bedürfnisse unserer Kunden und Konsumenten stehen dabei für uns an erster Stelle.

Unser Managementsystem garantiert höchste Standards.

Ein integriertes Managementsystem garantiert die konsequente Umsetzung unserer Ziele bei höchsten Standards. Es umfasst die Bereiche Qualität, Lebensmittelsicherheit, Umwelt und Arbeitssicherheit und basiert auf dem klassischen PDCA-Zyklus (Plan – Do – Check – Act). Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird jährlich in einem internen Management-Review sowie im Rahmen interner und externer Audits überprüft. Dabei kommen anerkannte Managementsysteme zum Einsatz.

Neben der Betriebsleitung und der Qualitätssicherung vor Ort ist das Sustainability Team dafür verantwortlich, dass Qualität, Arbeitssicherheit und -gesundheit sowie Umwelt höchsten Stellenwert haben.

Unsere Managementsysteme:

EMAS Eco Management and Audit Scheme, Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

ISO 14001 Norm für Umweltmanagement

ISO 9001 Norm für Qualitätsmanagement

FSSC 22000 Norm für Lebensmittelsicherheit

OHSAS 18001 Occupational Health and Safety Assessment Series / Norm zur Bewertung eines Arbeitssicherheits-Managementsystems



Gerolf van der Linden
Country Sustainability Manager

„Wir freuen uns, dass wir mittlerweile 45 qualifizierte Kollegen für unser Sensory Programm gewinnen konnten. Es ist uns bei Coca-Cola HBC sehr wichtig, dass sich alle Mitarbeiter in der Produktion mit den Themen Qualitätssicherung und Produktqualität auseinandersetzen, das Programm ist eine Möglichkeit, das in der Praxis auch zu tun. Unser Ziel ist es, bis 2019 weitere 10 Kollegen im Rahmen des Global Sensory Programms zu schulen.“



Unsere Mitarbeiter sind Geschmacksexperten.

Mit der Umsetzung des „TCCC Global Sensory Program“ am Standort Edelstal wurde 2014 ein weiterer Meilenstein zur Sicherung und Optimierung unserer Produktqualität gesetzt. Bei diesem Programm werden Mitarbeiter auf Sensorik geschult, um Fehlgeschmäcker erkennen, identifizieren und analysieren zu können. Ausgehend von neun Panelisten aus der Qualitätsabteilung im Jahr 2014, umfasst

das Sensorik-Team heute bereits 45 trainierte Mitarbeiter aus den Bereichen Qualitätssicherung, Produktion und dem Sirupraum. Das Team arbeitet täglich gemeinsam an der Sicherstellung unserer Produktqualität – beginnend bei der Mineralwassergewinnung, Rohmaterialkontrolle bis hin zur Prüfung von Sirupen und Fertiggetränken, sowie der Einhaltung gesetzlicher bzw. konzerninterner Vorgaben.



Konsumentenwohl

Das Wohl und die Bedürfnisse unsere Kunden und Konsumenten sind uns wichtig. Deshalb unterstützen und setzen wir Aktivitäten, die das Leben positiv verändern: Wir reduzieren den Kaloriengehalt unserer Getränke, bieten transparente Nährwertinformationen und verpflichten uns zu verantwortungsvollem Marketing.



Wir motivieren Menschen, aktiv zu sein.

Das Coca-Cola System will Menschen motivieren, aktiv zu sein, um sich persönlich oder in der Gesellschaft zu engagieren. Wir stehen für eine positive Lebenseinstellung und einen aktiven Lebensstil. Bewegung ist eines der wichtigsten Dinge, die man für seine Gesundheit tun kann – zudem macht sie glücklicher. Unter dem Motto „Get active“ fördern wir diese Grundhaltung über Initiativen und zeigen, wie einfach und bestärkend es manchmal sein kann, etwas zu tun.

Ein aktiver Lebensstil, das gemeinsame Bewegen und Sport an sich ist für jeden wichtig, verbindend und inspirierend. Deshalb unterstützen wir pro Jahr in ganz Österreich mehr als 150 Sportveranstaltungen, darunter fallen auch alle großen Marathons in Graz, Linz, Klagenfurt, Wachau, Salzburg und Bregenz. Ein Höhepunkt des Jahres ist der Vienna City Marathon mit mehr als 40.000 laufbegeisterten Teilnehmern, die von Coca-Cola HBC entlang der Strecke mit Römerquelle, Powerade, belebenden Rhythmen und aufmunternden Fans erfrischt werden.

2017 wurde der Coca-Cola CUP zum 13. Mal ausgetragen. Im Rahmen der Partnerschaft mit dem ÖFB wird damit nicht nur der Spitzensport unterstützt, sondern auch im Breitensport junge Menschen für Fußball und Bewegung begeistert. Bisher waren 2.000 Teams und mehr als 30.000 Spielerinnen und Spieler dabei, die von mehr als 150.000 Zuschauern angefeuert wurden. Botschafter der Coca-Cola CUPS ist David Alaba.



coca-cola-oesterreich.at/get-active

In unserem Online-Magazin „Journey“ findest du zahlreiche Artikel zu vielen verschiedenen Lebensbereichen, die die Kernbotschaft „Tu was, dann tut sich was“ berücksichtigen.



David Alaba

„Gemeinsam mit Coca-Cola möchte ich viel Positives bewirken und als Botschafter die Freude und Begeisterung für den Sport und Bewegung vermitteln. Die Mädchen und Burschen sollen vor allem Spaß haben und Erfahrungen sammeln.“

Wir reduzieren den Zuckergehalt in unseren Getränken.

Immer mehr Menschen verändern ihre Lebensgewohnheiten und streben einen nachhaltigeren Lebensstil an. Die eigene Gesundheit aber auch das Wohlbefinden aller in der Gesellschaft rücken stärker in den Fokus. Das bedeutet zum Beispiel auch, dass kalorienarme und gesunde Produkte, die das Wohlbefinden steigern, an Bedeutung gewinnen. Konsumenten erwarten mehr Information über die Zutaten und Nährwerte ihrer Lebensmittel. Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden, bieten wir eine noch breitere Getränkeauswahl.

Neben kohlenstoffhaltigen Getränken bieten wir auch immer mehr Getränke ohne Kohlenstoff, wie etwa Säfte, Wässer und trinkfertige Tees, an. Innerhalb unseres Produktportfolios sind in Österreich mehr als die Hälfte unserer Produkte kalorienreduziert bzw. kalorienfrei. Coca-Cola hat sich gemeinsam mit der Industrie in Europa verpflichtet, bis 2020 den Zuckersatz in Erfrischungsgetränken um weitere 10 %, von bisher -12 % seit 2000, zu reduzieren. Damit leisten wir unseren Beitrag, den durchschnittlichen Anteil von Limonaden an der gesamten Energieaufnahme in Österreich von derzeit 3 % weiter zu reduzieren.





Wir informieren transparent über die Inhaltsstoffe in unseren Produkten.

Wir möchten unseren Konsumenten Informationen über unsere Getränke bieten, die klar und leicht verständlich sind. Deshalb drucken wir Angaben zum Kaloriengehalt gut sichtbar vorne auf unsere Getränke – jeweils pro Portion und im Verhältnis zum Tagesbedarf bei einer ausgewogenen Ernährung. An derselben

Stelle, gleich vorne auf unseren Produkten, ist auf einen Blick ersichtlich, wie viel Zucker, Fett, gesättigte Fettsäuren und Salz in unseren Getränken enthalten sind. Unsere Produkte werden ohne künstliche Geschmacks-, Farb- und Konservierungsstoffe hergestellt. Coca-Cola hat noch nie zusätzliche Konservierungs- oder künstliche Geschmacksstoffe enthalten – und das wird auch so bleiben.

Unsere Werbung richtet sich an keine Kinder unter 12 Jahren.

Zwar lassen sich alle unsere Getränke mit einer ausgewogenen Ernährung vereinbaren, doch wir verstehen auch, dass viele Eltern und Lehrer einen kontrollierenden Einblick in die Essgewohnheiten und den Lebensstil ihrer Kinder haben möchten. Deshalb engagieren wir uns aktiv: Wir haben die Verpflichtungen des europäischen Dachverbandes der Getränkeindustrie, UNESDA, gegenüber der EU-Aktionsplattform für Ernährung, Bewegung und Gesundheit voll umgesetzt. Teil

davon ist etwa, dass wir unsere Getränke nicht unmittelbar an Volksschulen vermarkten oder verkaufen. In Hauptschulen, Gymnasien oder berufsbildenden höheren Schulen besprechen wir mit dem Lehrpersonal und den Eltern, welche unserer Getränke am besten für die Jugendlichen geeignet sind. Die UNESDA beauftragt jährlich unabhängige Prüfer und stellt so sicher, dass wir uns an alle Vorgaben halten. Wir haben uns außerdem seit Jahren dazu verpflichtet, weltweit keine spezifische Werbung in Medien zu schalten, die sich direkt an Kinder unter 12 Jahren richtet.



Wir investieren in die Gemeinschaft

Auch kommende Generationen sollen von unserem sozialen und gesellschaftlichen Engagement profitieren. In unser Engagement binden wir unsere Mitarbeiter aktiv ein.



Wir wollen arbeitssuchenden jungen Menschen neue Perspektiven geben.

Coca-Cola HBC setzt sich international für die Verringerung und Prävention von Jugendarbeitslosigkeit ein. Sie stellt in vielen Ländern eine der größten sozialen Herausforderungen dar. Die Gruppe hat es sich im Rahmen der europaweiten Initiative #YouthEmpowered zum Ziel gemacht, arbeitslosen jungen Menschen auf die Sprünge zu helfen.

Coca-Cola HBC Österreich bietet gemeinsam mit dem AMS Wien und ZIB Training in Österreich ein modular aufgebautes Schulungsprogramm an, nach dessen erfolgreichem Abschluss die Teil-

nehmer ein Coca-Cola Zertifikat erhalten. In den Modulen werden jungen Arbeitslosen das Unternehmen vorgestellt und Bewerbungstipps aus der Praxis gegeben.

Sogenannte „Coke Buddies“ – das sind Mitarbeiter von Coca-Cola HBC Österreich, die von sich aus helfen, und ihre Erfahrungen sowie ihr Fachwissen teilen wollen – geben Einblicke in ihren Arbeitsalltag, coachen die Jugendlichen und versuchen zu vermitteln, worauf es im Arbeitsleben ankommt. Wir möchten mit der #YouthEmpowered Initiative arbeitslosen Jugendlichen eine Perspektive geben und sie motivieren, nicht aufzugeben, sondern sich weiter zu bewerben und am Arbeitsmarkt aktiv zu bleiben.



Martin Schmidt
Leitung Projektentwicklung ZIB Training

„In Österreich sind rund 35.000 junge Menschen arbeitssuchend. Wir haben festgestellt, dass vielen Jugendlichen bei der Arbeitssuche der praktische Input und der Austausch mit jungen, im Arbeitsleben stehenden Personen fehlen. Besonders begeistert sind wir darüber, dass sich so viele Mitarbeiter bei Coca-Cola HBC Österreich freiwillig engagieren.“

2017 konnten bereits mehr als 400 Teilnehmer betreut werden. Dabei engagierten sich rund 100 Mitarbeiter des Wiener Standorts und investierten ca. 1000 Stunden. Bis zum Jahr 2020 wollen wir insgesamt 3.500 Programm-

teilnehmer im Rahmen unserer #Youth-Empowered Angebote unterstützen. Dazu wird das Programm in den kommenden Jahren mit e-learning Modulen erweitert und auf unsere anderen Standorte in Österreich ausgerollt.



Wir fördern Inklusion.

Wir möchten dabei helfen, Wertschätzung, Respekt und Anerkennung für sportliche Leistungen von jedem zu verbreiten, deshalb unterstützen wir die Special Olympics. Rund 2.700 Athletinnen und Athleten aus 107 Nationen waren die Helden der Special Olympics World Winter Games 2017 in der Steiermark. Schon seit der Gründung dieser außergewöhnlichen Sportbewegung 1968 engagiert sich Coca-Cola unter anderem, wenn es darum geht, den mental beeinträchtigten Athletinnen und Athleten jene Aufmerksamkeit zu schenken, die ihnen zusteht. Im Vorfeld der World Winter Games

wurden die Etiketten der 1L PET-Flaschen von Coca-Cola und Cola-Cola zero den Spielen gewidmet.

Darüber hinaus unterstützte Coca-Cola die Winter Games 2017 mit einer Spende von je 10 Cent pro verkaufter Flasche. Während der Spiele in der Steiermark wurden die 13.000 Teilnehmer mit über 500.000 Getränken versorgt. Coca-Cola HBC Mitarbeiter aus allen Niederlassungen besuchten die Wettbewerbe vor Ort, feuerten die Athleten an und waren damit Teil der inspirierenden Bewegung der Special Olympics.

„Lasst mich gewinnen! Aber wenn ich nicht gewinnen kann, dann lasst es mich mutig versuchen!“ Special Olympics Eid



Wir sensibilisieren junge Menschen für die kostbare Ressource Wasser.

2006 hat Coca-Cola HBC Österreich gemeinsam mit dem damaligen Umweltministerium die Danube Challenge ins Leben gerufen, bei der Schulklassen aus ganz Österreich das Ökosystem Wasser erforschen. Seit 2016 findet die Danube Challenge im Rahmen des Danube Days mit jährlich wechselndem thematischen Schwerpunkt statt. Auch 2017 war Coca-Cola HBC beim Danube Day aktiv: Die Teilnehmer mixten Wassercocktails, die im Rahmen der vorangegangenen „Aktion Trinkpass“ erfunden wurden.

durchführt, kontrollieren Jugendliche über zwei Wochen ihr Trinkverhalten und lösen eine Kreativaufgabe. Coca-Cola HBC möchte damit auf die große Bedeutung einer ausreichenden Flüssigkeitszufuhr hinweisen und einen Beitrag zur Verbesserung der täglichen Ernährung der Schüler leisten. Darüber hinaus sollen Jugendliche animiert werden, sich intensiv mit dem Thema Wasser auseinanderzusetzen. Jährlich nehmen an der Aktion 30.000 Jugendliche aus ganz Österreich teil. „Mein Trinkpass“ und Danube Day sind Kooperationsprojekte von Römerquelle mit dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, Generation Blue und AQA, einem österreichischen Analyseunternehmen in den Bereichen Umwelt und Gesundheit.

Bei dieser stärksten Aktion, die Generation Blue, eine Informationsplattform des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus, jährlich mit Römerquelle



Gerald Handig
Bürgermeister der Gemeinde Edelstal

„Coca-Cola HBC Österreich ist für die Gemeinde Edelstal nicht nur ein wichtiger Wirtschaftspartner sondern vor allem ein verlässlicher Freund und Förderer des lokalen kulturellen und gemeinschaftlichen Lebens. Wir freuen uns, dass das Unternehmen die Veranstaltungen und Festivitäten unserer ansässigen Vereine großzügig unterstützt, und sind stolz, dass die Coca-Cola Produkte für ganz Österreich hier bei uns im Burgenland abgefüllt werden.“

Wir übernehmen regionale Verantwortung.

Die Anliegen und Interessen der Bewohner in unseren Quellregionen – in Edelstal (Ursprungsquelle, Burgenland) sowie in Prellenkirchen (Niederösterreich) – sind uns seit jeher wichtig. Wir gehen respektvoll mit ihrer direkten Umwelt und den Ressourcen um, und nehmen unsere Verantwortung als bedeutender Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor der Region ernst. Durch vorausschauendes

und nachhaltiges Handeln garantieren wir so weit wie möglich soziale, ökologische und wirtschaftliche Sicherheit.

Wir engagieren uns bei zahlreichen regionalen Veranstaltungen im Bereich Kunst und Kultur. Aktuell sind wir Partner renommierter Kulturveranstaltungen wie der Seefestspiele Mörbisch, der Opernfestspiele in St. Margarethen und der Römerstadt Carnuntum. In der Gemeinde Edelstal unterstützen wir die ortsansässigen Vereine und lokale Veranstaltungen.



Coca-Cola HBC Österreich und die Umwelt

Unsere Rohstoffe, Verpackungen und Abfälle

Coca-Cola HBC Österreich setzt ausschließlich Verpackungen ein, die umweltverträglich sind, unsere Produkte schützen und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten Sinn machen.

Wir beziehen einen Großteil unserer Rohmaterialien aus der Region und pflegen langjährige Partnerschaften mit namhaften Österreichischen Lieferanten, die uns etwa mit Zucker, Glas und PET-Flaschen sowie anderen Verpackungsbestandteilen beliefern.

	Einheit	2015	2016	2017	Kommentar
Zutaten					
Rübenzucker	Tonnen	24.712,96	22.664,12	22.654,66	
Andere Süßungsmittel	Tonnen	1.307,91	3.960,55	5.952,12	
Konzentrate und Süßungsmittel	Tonnen	1.782,41	1.708,69	5.109,31	mehr Fruchtsaftkonzentrat 2017 durch geänderte Produktpalette
Kohlensäure und Stickstoff	Tonnen	5.134,47	5.335,87	5.340,50	
Verpackung und Hilfsstoffe					
PET (Flaschenrohlinge)	Tonnen	10.005,08	11.179,00	9.975,00	Fortschreitende Erfolge im Light-Weighting verringern das Verpackungsgewicht
Plastik (Verschlüsse)	Tonnen	810,86	845,93	995,57	
PE (Etiketten, Folien)	Tonnen	1.352,94	1.509,87	1.545,39	
Glas (-flaschen)	Tonnen	2.593,33	4.610,62	3.322,87	2016 bzw. 2017 kam es zu einem erhöhten Glasneukauf durch den teilweisen Austausch unseres Flaschenparks.
Aluminium (Verschlüsse)	Tonnen	152,34	167,76	171,02	
Stahl (Kronenkorken)	Tonnen	181,60	248,28	215,70	
Papier (Etiketten)	Tonnen	97,16	81,94	106,54	
Karton	Tonnen	920,79	977,18	1.049,87	
Holz (Mehrwegaletten)	Tonnen	-	-	-	Mehrwegaletten mit Schäden werden repariert.

Bereits seit Mitte der 1970er Jahre wird der Glasbruch der Flaschen gesammelt und an die Glasindustrie weitergegeben.

Das Glas ist absolut sortenrein, kann sofort eingeschmolzen werden und ist damit ein Rohstoff erster Güte.



Ende 2016 hat Coca-Cola HBC neue Ziele des Unternehmens zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks verkündet, die bis zum Jahr 2020 erreicht werden sollen:

Die Menge an Primärverpackungen soll bis 2020 um 25 % pro Liter hergestelltem Getränk reduziert werden.

Unsere Konsumenten legen Wert auf leichte und praktisch handhabbare Flaschen. Die von Coca-Cola HBC Österreich verwendete PET-Flasche für Coca-Cola ist beispielsweise eine der leichtesten Flaschen auf dem Markt und spart damit Verpackungsmaterial. Wir arbeiten laufend daran, den Materialanteil unserer Verpackungen weiter zu reduzieren. Die

getroffenen Maßnahmen führten bisher zu einer Materialreduktion von 12,4 %.

Seit April 2018 ist eine neue kompakte Römerquelle PET-Flasche mit verkürztem Flaschenhals auf dem Markt, die bis zu 3,3 Gramm pro Gebinde leichter ist. Dadurch können pro Jahr 221 Tonnen PET-Material eingespart werden. Mit der neuen Römerquelle-PET-Flasche leistet das Unternehmen einen weiteren Beitrag zu Erreichung seines internationalen Nachhaltigkeitsziels.



Durchschnittlich 40 % der von Coca-Cola HBC auf den Markt gebrachten Verpackungen sollen bis 2020 rückgewonnen werden.

Rund 300.000 Flaschen verlassen stündlich unser Werk in Edelstal. Coca-Cola HBC Österreich und die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) sorgen gemeinsam dafür, dass diese nach dem Konsum umweltgerecht recycelt werden.

Die von Coca-Cola HBC Österreich in Verkehr gesetzten PET-Flaschen werden von den Konsumenten sehr erfolgreich über das ARA System gesammelt: Bereits drei von vier PET-Flaschen werden in der getrennten Sammlung erfasst und können dadurch hochwertig recycelt werden.

Um stoffliche Kreisläufe zu schließen, setzen wir neuen PET-Getränkeflaschen in einem aufwändigen Verfahren hochwertiges Regranulat aus PET-Flaschen zu. Unsere Flaschen haben einen Recyclingmaterial-Anteil von bis zu 45 %.

Glasflaschen werden in einem Mehrwegsystem genutzt. Alle Glasflaschen unserer Limonaden und Mineralwasserprodukte tragen das Österreichische Umweltzeichen als Garant für umweltfreundliche Mehrwegverpackungen mit mindestens zwölf Umläufen. Unser Mehrweganteil liegt aktuell bei ca. 20 Prozent. Die Glasflaschen werden bis zu 40-mal wiederbefüllt.



Christoph Scharff
ARA Vorstand

„Österreich liegt im Recycling von PET-Flaschen im internationalen Vergleich weit vorne.“

	Einheit	2015	2016	2017	Kommentar	Ziel 2020
Recyclinganteil der Materialien						
PET (Preformen)	Prozent	37,00	26,00	32,00		39,40
Glas (-flaschen)	Prozent	22,00	22,00	42,67	Bei der teilweisen Erneuerung des Flaschenparks wurde Neuglas mit höherem Recyclinganteil gekauft.	
Aluminium (Verschlüsse)	Prozent	5,00	5,00	65,77	2015 und 2016 wurde irrtümlich ein zu niedriger Recycling-Wert berichtet.	

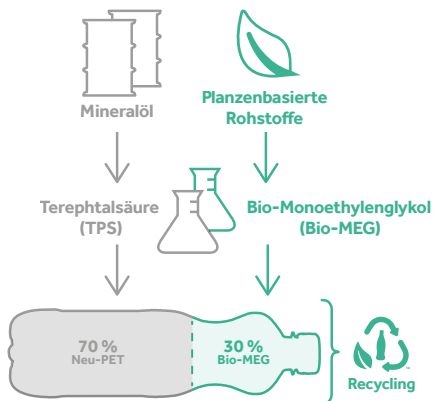


Die Flasche wird wieder zur Flasche.

Zur Wiederverwertung der PET-Flaschen hat Coca-Cola HBC Österreich als Leitprojekt der heimischen Wirtschaft gemeinsam mit vier anderen Getränkeproduzenten die moderne Verwertungsanlage PET-to-PET in Müllendorf im Burgenland errichtet. In der nach neuesten technischen Standards arbeitenden Anlage werden jährlich 930 Millionen bzw. 23.000 Tonnen PET-

Flaschen zur Herstellung von qualitativ hochwertigem Ausgangsmaterial für neue Getränkeflaschen verarbeitet. PET-Flakes werden im patentierten URC-Verfahren (United Resource Recovery Corporation) energie- und materialschonend nach höchsten Lebensmittelstandards gereinigt und zu Flakes verarbeitet. Diese werden anschließend im Starlinger Verfahren zu PET-Granulat weiterverarbeitet. Das gewonnene PET-Material hat nahezu die Eigenschaften von Neumaterial.

Wie wird die plantbottle™ Flasche hergestellt?



20 Prozent des gesamten verwendeten PET soll bis 2020 aus recyceltem PET und/oder PET aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen werden.

Seit 2017 wird Römerquelle prickelnd, mild und still bereits in der PlantBottle™ abgefüllt. Die PlantBottle™ ist eine zu 100 % wiederverwertbare PET-Flasche, die zum Teil aus Material pflanzlichen Ursprungs hergestellt ist. Die Entwicklung der The Coca-Cola Company wurde mit dem Edison Award für das beste neue Produkt in der Kategorie „Nachhaltige

Verpackung“ ausgezeichnet. Eine PlantBottle™ funktioniert wie eine herkömmliche PET-Flasche, sieht genauso aus und lässt sich genauso leicht recyceln, mit einem signifikanten Unterschied: der 30 % MEG-Anteil (Monoethylenglykol) besteht aus auf Zuckerrohr basierendem Bio-MEG, anstatt aus Rohöl und schont dadurch erdölbasierte Rohstoffe.

Langfristiges Ziel ist es, eine Flasche auf den Markt zu bringen, die zu 100 Prozent aus Pflanzen gewonnen und natürlich wiederverwertet werden kann.



Wir fühlen uns geehrt!

Als einem der ersten Unternehmen in Österreich wurde Römerquelle bereits 1995 das Österreichische Umweltzeichen verliehen. Darüber hinaus zählt Römerquelle zu den ersten Unternehmen, die das EMAS-Zertifikat verdient haben, das uns 1997 verliehen wurde. Seit 2014 tragen alle unsere Mehrweg-Glasflaschen diese Auszeichnung. Zum insgesamt vierten

Mal seit 2012 würdigte die GREEN BRAND Jury den Einsatz von Römerquelle für den Umweltschutz. Das GREEN BRAND Gütesiegel zeichnet die Marken aus, die ökologisch nachhaltig wirtschaften und produzieren, und damit Verantwortung für die Umwelt übernehmen. Die nunmehr dritte Revalidierung bedeutet, dass Römerquelle als erste Marke seine Auszeichnung zum vierten Mal bestätigen konnte und daher das Siegel mit drei Sternen verwenden darf.

Wir engagieren uns für eine Welt ohne Abfall.

Unser Partner The Coca-Cola Company kündigte vor kurzem das in der Branche einzigartige Ziel an, bis 2030 das Äquivalent jeder Flasche oder Dose, das es weltweit verkauft, einzusammeln und zu recyceln. Dieses internationale Engagement hat einen entsprechenden Namen: „World Without Waste“ („Eine Welt ohne Abfall“). Mit dem ehrgeizigen Programm legt das Unternehmen seinen Fokus auf den gesamten Verpackungslebenszyklus – vom Design und der Herstellung der Flaschen und Dosen bis hin zu der Art, wie diese recycelt und wiederverwendet werden. Coca-Cola wird sich weiterhin darauf konzentrieren, zu 100 Prozent recycelbare Verpackungen zu entwickeln und den Kunststoffanteil in seinen Flaschen zu reduzieren. Als Abfüllpartner unterstützen wir „World Without Waste“ und leisten mit unseren Nachhaltigkeitsinitiativen im Bereich Verpackung unseren Beitrag zur Zielerreichung.

Unser Beitrag in Österreich

- 57% RECYCLING QUOTE**
Unsere Flaschen bestehen aus bis zu **45%** Recycling Material
- 73% SAMMELQUOTE**
3 von **4** Flaschen werden dem Recyclingprozess zugeführt
- 100% PLANT BOTTLE**
Die PlantBottle™ besteht aus **30%** pflanzlichen Rohstoffen



coca-cola-oesterreich.at/stories/eine-welt-ohne-abfall

Weitere Informationen zu World Without Waste finden sich auf Coca-Cola Journey

	Einheit	2015	2016	2017	Kommentar
Abfall					
Abfallaufkommen					
Abfall gesamt Abfüllwerk	Tonnen	3.381,37	5.727,94	4.001,00	
Thermisch verwertbare Abfälle	Tonnen	324,84	437,97	321,33	
Recyclebare Abfälle	Tonnen	3.043,54	5.290,34	3.660,00	Der Austausch eines Teils der Mehrweg-Glasflaschen hat das Abfallaufkommen 2016 beträchtlich erhöht.
Gefährliche Abfälle					
Gefährliche Abfälle Abfüllwerk	Tonnen	13,00	25,24	19,00	Dabei handelt es sich fast zur Gänze um entsorgte Inhalte des Fettabseiders und der Ölabscheider. Gefährliche Abfälle werden der stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt.
Abfall-Kennzahl Abfüllwerk	g/lpb	7,91	12,46	8,15	2016 wurde der Coke Flaschenpark teilweise ersetzt

Unser Ziel ist es, Abfälle optimal zu trennen und zu verwerten. Abfälle werden an ihren Entstehungsorten getrennt und auch am Abfallplatz von unseren Mitarbeitern nochmals kontrolliert. Alle Mitarbeiter erhalten jährlich eine

Schulung zum Thema Umgang mit Abfall. Erfreulicherweise gibt es immer wieder sehr wertvolle Anregungen unserer Mitarbeiter, um die Abfallverwertung noch weiter zu verbessern, die wir gerne aufgreifen.



Wasser ist naturgemäß der Hauptbestandteil unserer Getränkeproduktion und notwendige Basis für alle unsere Aktivitäten. Um den Verbrauch dieser wertvollen Ressource zu senken, setzen wir laufend neue Technologien ein. Nur wenn wir uns für die Verfügbarkeit und Qualität der lokalen Wasservorräte einsetzen, können wir nachhaltig wachsen.

Der überwiegende Teil der von Coca-Cola HBC in Österreich verkauften Getränke wird lokal produziert, auch die Traditionsmarke Römerquelle wird direkt am Quellort in Edelstal abgefüllt. Das wertvolle Wasser aus unseren Brunnen verwenden wir jedoch ausschließlich für unsere Mineralwasserprodukte. Das Produkt – und Prozesswasser entstammt der kommunalen Wasserversorgung (WLV Nördliches Burgenland).

Wasser wird nicht nur für die Produkte selbst, sondern auch für viele Herstellungsschritte benötigt und betrifft somit den gesamten Produktionsablauf. 2015 hat sich die Coca-Cola HBC Gruppe dazu verpflichtet, die Wassernutzungsintensität im Vergleich zu 2010 bis 2020 um 30 %

zu reduzieren. In sämtlichen Arbeitsprozessen wird daher auf wassersparende Technologien gesetzt, um den Wasserverbrauch langfristig zu minimieren.

In Österreich verbrauchen wir aktuell pro Liter fertig produziertem Getränk 1,72 Liter Wasser und nähern uns stetig dem Zielwert von 1,5 Liter bis zum Jahr 2020.

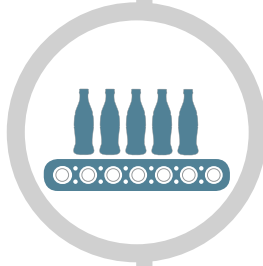


Coca-Cola HBC Ziel bis 2020: **30 %** Reduktion der Wassernutzungsintensität

Unser bewusster Umgang mit Wasser



Wassereinsparung von 40.000 m³ /Jahr durch mehrfache Verwendung in unterschiedlichen Reinigungsprozessen



Wassereinsparungen von 15.000 m³ /Jahr durch technische Innovation, welche die Verpackungsspülung ersetzt

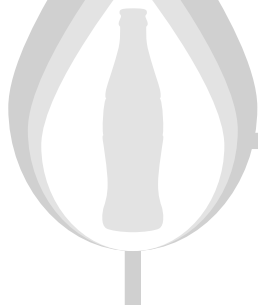
Neu eingesetzte Flaschenwaschanlage reduziert den Wasserverbrauch um 50 %



Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren Wasserverbrauch pro Liter fertig produziertem Getränk zu reduzieren.

2013: 2,04 L
 2017: 1,72 L
 2020: 1,5 L

15 %
 — weniger
 — Wasser
 — verbraucht



Jährliche Auszeichnung mit dem European Watership Gold Zertifikat seit 2014



Unser Ziel bis 2020:
 Pro Liter fertig produziertem Getränk reduzieren wir den Wasserverbrauch auf **1,5** Liter



Wir schenken der effizienten Wassernutzung und dem Quellschutz besondere Aufmerksamkeit.

Das Prozesswasser wird in sämtlichen Arbeitsschritten innerhalb der Produktion mehrfach verwendet: Das Reinigungswasser der Flaschenwaschanlagen wird beispielsweise für die erste Reinigungsstufe der Kistenwaschanlagen genutzt. Zusätzlich wurden die Glasflaschen-Waschmaschinen erneuert. Dadurch werden jährlich ca. 40.000m³ Wasser eingespart.

Bei der neu adaptierten Mineralwasser-PET-Abfülllinie wurde die Vorreinigung mit Wasser Dank einer technischen Innovation hinfällig, da die PET-Flaschen direkt zuvor aufgeblasen und ohne weiteren Kontakt mit der Umwelt befüllt

werden. Damit können im Vergleich zu herkömmlichen Linien pro Jahr 15.000m³ Wasser eingespart werden. Das jährliche Einsparungsvolumen von 55.000m³ entspricht der jährlichen Wasserversorgung von 275 Haushalten á 4 Personen.

Mit Highspeed in die Flasche

Unglaubliche 12,5 Flaschen pro Sekunde – mit Highspeed wird seit 2016 unser Römerquelle Mineralwasser abgefüllt. Die neue Glasanlage zählt zu den schnellsten Linien der Coca-Cola HBC Gruppe und arbeitet dabei ausgesprochen energieeffizient. Die Glasabfüllanlage besteht auch durch höchste Sicherheitsstandards mittels automatisierter Umstellung der Flaschengröße und optimaler Umgebungsbedingungen hinsichtlich Licht, Ventilation und Reinigung.



In Edlstal wird das Regenwasser umgeleitet.

Um unsere Neutralisationsanlage und unser Schmutzwasserkanalsystem zu entlasten, wurde 2017 das Oberflächen- und Dachwasser des Altbestandes vom Schmutzwasserkanal abgetrennt. Dabei wurden 32.000m² Dachflächen und ca. 6.000m² Asphaltflächen an ein neues Rohrsystem angebunden. Das so gesamt-

melte Wasser wird über zwei Pumpwerke in das neu errichtete 3.800m³ große Regenwasserrückhaltebecken geleitet. Dort kann es über mehrere Tage hinweg kontinuierlich in kleinen Mengen in den öffentlichen Regenwasserkanal abfließen.



Unser Werk ist ausgezeichnet.

Unser Produktions- und Logistikzentrum in Edlstal wurde 2014 als eines der ersten Werke in der Coca-Cola HBC Gruppe mit dem European Water Stewardship (EWS) Gold-Zertifikat ausgezeichnet, und seitdem jährlich re-zertifiziert.

Das EWS-System hilft Industrie und Landwirtschaft, die Zielsetzungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie auf Betriebsebene einzugliedern und den nachhaltigen Umgang mit Wasser und den Schutz von Ökosystemen zu bewerten, zu verbessern, aufrechtzuerhalten und auch zu kommunizieren.

Mit der Zertifizierung geht die Verpflichtung zum Schutz der Ressource Wasser,

zur Reduktion des Wasserverbrauchs sowie zum Recycling des Prozesswassers, einher. Der Standard legt konkrete Kriterien für ein nachhaltiges Wassermanagement fest – vom Schutz der Quellen über die Wasserqualität bis zur Abwasserentsorgung. Wassermanagement wird dabei stets als integraler Bestandteil des gesamten Prozesses betrachtet. Die im Standard festgelegten Kriterien gehen aber auch über die Grenzen des Betriebs hinaus und bewerten Lieferanten, die Kooperation mit der Zivilgesellschaft und das Engagement in der Region.

Die Einreichung der Anforderungen wird im Zuge eines zweitägigen Audits durch unabhängige Stellen vor Ort überprüft.

	Einheit	2015	2016	2017	Kommentar
Wasser					
Bezogenes Wasser gesamt	1000 Liter	794.970,00	823.756,00	844.923,00	
Durch die Wasserentnahme beeinträchtigte Quelle		-	-	-	Wir beeinträchtigen durch unsere Entnahme von Natürlichem Mineralwasser aus unseren vier Brunnen weder die Rechte anderer noch Schutzgebiete auf negative Weise.
Wasser-Recycling und Wiederverwendung im Abfüllwerk gesamt	m ³	40.120,00	51.240,00	60.916,00	
Anteil des recycleten und wiederverwendeten Wassers am Wasserverbrauch	Prozent	5,05	6,22	7,21	
Wasserverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk	l/lpb	1,86	1,79	1,72	
Abwasser					
Schmutzwasser-Ableitung					
Abwassermenge zu kommunalen Kläranlagen	1000 Liter	395.705,00	389.773,00	415.471,00	
Beeinträchtigte Wasserschutzgebiete		-	-	-	Die EWS-Zertifizierung bestätigt, dass kein negativer Einfluss auf Schutzgebiete durch das Abfüllwerk ausgeübt wird.
Austritt von Chemikalien, Öl, Treibstoff		-	-	-	Es kam zu keinen Verunreinigungen von Oberflächenwasser durch Zwischenfälle mit Austritt von Gefahrstoffen.



Klimaschutz und Energie

Wir arbeiten aktiv an der Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks in der Produktion, beim Transport, an unseren Standorten und bei den Kühlgeräten.

Wir wollen unseren CO₂ Fußabdruck auf allen Ebenen senken.

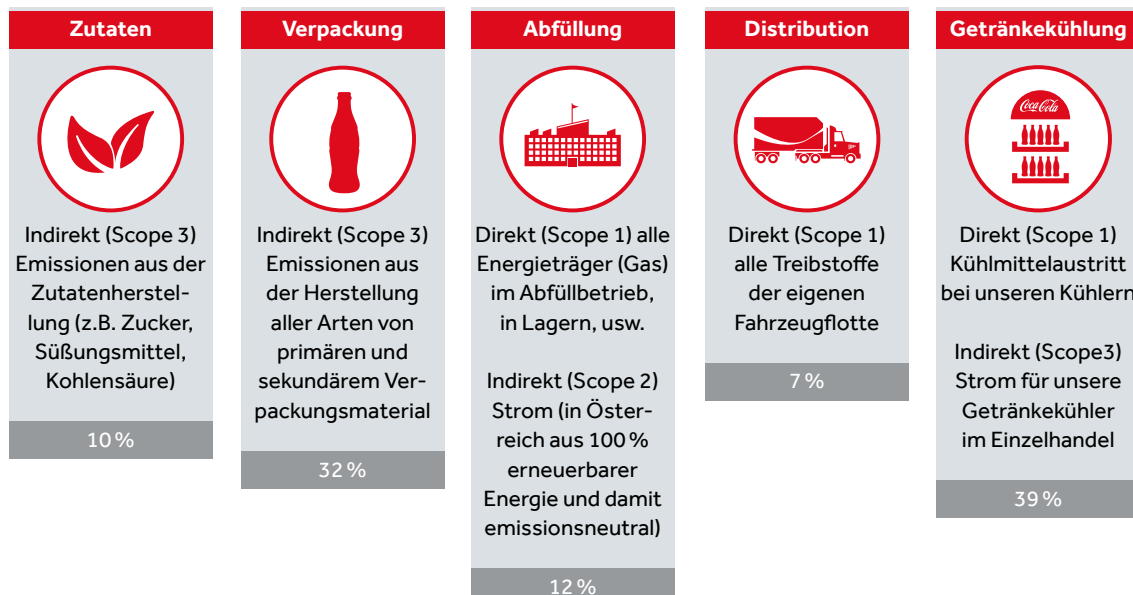
Unsere Bestrebungen sind Teil der Verpflichtungen, die sich Coca-Cola HBC gruppenweit gesetzt hat: Wir werden unsere direkten CO₂-Emissionen (bzw. CO₂-Äquivalente gemäß Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting und Reporting Standard) im Vergleich zu 2010 bis zum Jahr 2020 um 50 Prozent senken. Dieses Ziel haben wir bereits erreicht. Unser Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch (inkl. Erdgas) lag 2017 bei 54 % im Abfüllwerk.

Darüber hinaus haben wir uns im Rahmen der Nachhaltigkeitsagenda der österreichischen Getränkeindustrie freiwillig dazu verpflichtet, unsere CO₂-Emissionen um mindestens 10 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2007 zu senken.



Ziel erreicht: Im Vergleich zum Jahr 2010, in dem wir begonnen haben, konzernintern CO₂-Ziele zu formulieren, haben wir über unsere internen Zielvorgaben hinausgehend unsere CO₂-Emissionen um **50 %** gesenkt.

Die CO₂ Emissionen bei Coca-Cola HBC teilen sich entlang der Wertschöpfungskette folgendermaßen auf (konzernweite Daten):



	Einheit	2015	2016	2017	Kommentar
Emissionen					
Berechnung anhand Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting und Reporting Standard https://ghgprotocol.org/corporate-standard					
Direkte Treibhausgas-emissionen des Unternehmens (Scope 1)	Tonnen CO₂ Emission	9.434,18	9.645,52	8.584,79	
CO ₂ Emissionen aus thermischer Energie-Abfüllwerk	Tonnen CO ₂ Emission	3.601,27	4.030,17	4.105,36	
CO ₂ Emissionen aus thermischer Energie-Niederlassungen	Tonnen CO ₂ Emission	674,69	735,80	4,56	Wegfall des Wiener Standortes in der Triester Straße; der Heizaufwand ist beim neuen Büro bzw. anderen Bürostandorten in die Betriebskosten integriert
CO ₂ Emissionen aus Treibstoffen von Firmenfahrzeugen	Tonnen CO ₂ Emission	2.281,99	2.220,06	2.037,13	
CO ₂ Emissionen von CO ₂ Verlusten (Kohlensäure Getränke)	Tonnen CO ₂ Emission	2.554,63	2.382,32	2.188,07	
CO ₂ Emissionen von Kühlmittelverlusten der Getränke Kühler im Einzelhandel	Tonnen CO ₂ Emission	321,60	277,16	249,68	
Indirekte Treibhausgas-emissionen durch Strombezug des Unternehmens (Scope 2)	Tonnen CO₂ Emission	0,00	0,00	0,00	
CO ₂ Emissionen Strombezug Abfüllwerk	Tonnen CO ₂ Emission	-	-	-	100% Erneuerbare Energien ohne CO ₂ -Anfall
CO ₂ Emissionen Strombezug Niederlassungen	Tonnen CO ₂ Emission	-	-	-	100% Erneuerbare Energien ohne CO ₂ -Anfall
Gesamtemissionen (Scope 1 und 2)	Tonnen CO₂ Emission	9.434,18	9.645,52	8.584,79	
andere relevante Treibhausgas-Emissionen	Tonnen CO ₂ Emission	68.692,12	75.663,90	63.407,53	
CO ₂ Emissionen Speditionen (Scope 3)	Tonnen CO ₂ Emission	13.383,71	11.756,45	4.494,70	Verstärkter Intermodal-Verkehr (= Transport von Gütern mit mindestens zwei verschiedenen Verkehrsträgern, z.B. Bahn und LKW) seit 2017
CO ₂ Emissionen aus der Herstellung von Rübenzucker und anderen Süßungsmitteln	Tonnen CO ₂ Emission	13.010,44	13.312,34	14.303,39	
CO ₂ Emissionen durch Kohlensäuregehalt der Produkte	Tonnen CO ₂ Emission	2.554,63	2.950,84	3.074,65	
CO ₂ Emissionen aus der Herstellung von Verpackungsmaterial	Tonnen CO ₂ Emission	27.000,64	32.884,00	28.704,53	
CO ₂ Emissionen Strombezug der Getränke Kühler im Einzelhandel	Tonnen CO ₂ Emission	12.742,70	14.760,27	12.830,25	

Wir achten auf Energieeffizienz.

Um unsere ehrgeizigen Energie- und Wasser-Einsparungsziele bis 2020 zu erreichen, investieren wir alljährlich in Projekte, die unseren Verbrauch kurz- aber auch mittelfristig verbessern. Eine verbesserte Steuerung der Hochdruck- und Niederdruckkompressoren sowie eine durch mehrere Maßnahmen ermöglichte reduzierte Basiseinstellung der Hoch- und Niederdruckluft, die 2017 und 2018 umgesetzt wurden, ermöglichten hohe Einsparungen der sehr energieintensiven Ressource Druckluft von bis zu 400 MWh bzw. 1140 GJ im Jahr.

Regelmäßig stattfindende Überprüfungen des Druckluft-Systems auf Undichtheiten verhindern weitere Energieverluste im System.

Mittelfristig wirksame Maßnahmen mit positiven Effekten für den Energie- und Wasserverbrauch, wie die 2016 installierte neue Glas-Linie und die neue High-speed-PET Linie für Mineralwasserprodukte, schlugen sich erst 2017 unter Normalbetrieb (Wegfall des Parallelbetriebes von alten und neuen Anlagen) mit deutlich verringerten Verbräuchen nieder.

Auch 2018 haben wir uns einige Projekte vorgenommen, die bereits in Umsetzung sind. Dazu zählen die Wiederverwendung des Verpackungsspülwasser zweier PET-Linien, Verbesserungen in der Wasseraufbereitung, Investitionen in eine energieeffizientere Heißwasserbereitstellung sowie kleinere Maßnahmen wie den sukzessiven Umstieg auf LED-Leuchtmittel.

Wir sind stolz darauf, dass alle Coca-Cola HBC Produkte mit Hilfe von Öko-Strom aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt werden. Dies wurde durch das Zertifikat unseres Energieanbieters Verbund im Frühjahr 2018 bestätigt.

Für die Erzeugung von Heißwasser verwenden wir vorwiegend Erdgas. Ein Energiemanagement regelt die Entnahme von Wärme aus dem Speichersystem und den Heizkesseln. Die Abwärme im Kesselhaus dient auch zur Verdampfung von flüssiger Kohlensäure, was einen elektrisch beheizten Verdampfer einspart. Die Abwärme der Blasmuschinen leiten wir zur Beheizung in unsere Lagerhallen. Der Einsatz von energie-

effizienten Motoren spart gegenüber den Vorgängermodellen über 70 % Energie ein, d.h. über 190.000 KWh und fast 40 Tonnen CO₂-Äquivalent bzw. 0,2 % des Gesamtstromverbrauchs pro Jahr. (Angabe Motorenhersteller anhand der werksinternen Energiemonitoring-Daten)

In Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten machen wir unsere Kühlgeräte energieeffizienter. Durch die seit 2015

verwendete neue Produktreihe konnten wir den Energieverbrauch im Vergleich zu den Vorgängermodellen um 50 bis 66 % reduzieren. Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKWs) wurden bereits fast vollständig ersetzt, und bei neuen Geräten ausschließlich auf HC bzw. CO₂ gekühlte Systeme umgestellt.

	Einheit	2015	2016	2017	Kommentar
Energie					
Strom					
Strom Abfüllwerk	Gigajoules	88.829,46	96.230,48	93.637,26	
Strommix Erneuerbare					
Wasserkraft	Prozent	83,10	80,27	63,13	Stromkennzeichnung der VERBUND Sales GmbH lt. §78 Abs. 1 und 2 EIWOG 2010 und StromkennzeichnungsVO 2011 für den Zeitraum 1.1.2017 bis 31.12.2017
Wind- und Solarenergie	Prozent	11,14	11,77	14,45	
Biomasse	Prozent	4,48	6,70	12,68	
Biogas	Prozent	1,23	1,22	9,69	
Andere erneuerbare Energien	Prozent	0,05	0,04	0,04	
GESAMT	Prozent	100,00	100,00	100,00	
Erdgas					
Heizöl leicht	Gigajoules	-	-	-	
Erdgas Abfüllwerk	Gigajoules	71.260,26	79.742,16	81.229,90	
Anteil erneuerbare Energie am Gesamt-Energieverbrauch	Prozent	55,49	54,68	53,55	
Energieverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk	MJ/lpb	0,37	0,38	0,36	

Wir sind umweltfreundlich unterwegs.

Da wir den gesamten LKW-Transport an Speditionen auslagern, ist keine direkte Erfassung der CO₂-Emissionen durch die Transporte möglich. Wir setzen uns jedoch im eigenen Haus und bei unseren Partnern für direkte Transportwege ein und fördern den Einsatz von umweltfreundlichen LKW vertraglich. Die Erzeugung der Flaschen im eigenen Betrieb ermöglicht einen klimafreundlichen effizienten Materialtransport vom Kunststoffhersteller zur Abfüllung. Bereits beim Einkauf der verwendeten Flaschenrohlinge und unseres Verpackungsmaterials achten wir auf möglichst kurze Transportwege.

Mit einer umweltfreundlichen Fahrweise, die wir speziell schulen, tragen unsere Fahrer erheblich zu einer Verringerung

der CO₂-Emissionen bei. Im eigens entwickelten Programm zu Safe and Eco-Driving lernen die Fahrer unserer LKW und Autos, Techniken wie optimale Geschwindigkeit und zeitiges Gangschalten einzusetzen.

2017 haben wir ein Pilot-Projekt mit E-Cars gestartet, nach einer Testphase wurden zwei Dienstfahrzeuge bestellt, die seit Anfang 2018 als Pool Cars im Einsatz sind. Die beiden neuen Fahrzeuge ersetzen zwei Diesel-PKW. Insgesamt wurden 2017 35 mit sparsameren Motoren ausgestattete Fahrzeuge ausgetauscht.

Wir versuchen, das Aufkommen von Dienstreisen zu reduzieren, indem wir Kommunikationsmittel wie Video- oder Telefonkonferenzen forcieren. Direkte Transportfahrten zwischen Edelstal und Wien wurden durch das Shuttle-

Konzept „Green Logistics“ ökonomischer und ökologischer. Spezielle Fahrzeuge in Leichtbauweise werden vorab beladen und abgefertigt und müssen nur noch an die Zugmaschine ab- bzw. angehängt werden. Durch die kurzen Durchlaufzeiten wird die Fahrtzahl pro Fahrzeug und Tag erhöht, wir verringern den Treibstoffverbrauch und CO₂-Emissionen.

2017 ist die Wiener Belegschaft in die neuen Büroräumlichkeiten am Wienerberg eingezogen. Dort stehen keine Parkplätze auf Betriebsgrund zur Verfügung. Die Mitarbeiter konnten sich beim Einzug für eine Jahreskarte der Wiener Linien oder für finanzielle Unterstützung bei der Parkplatzanmietung entscheiden. Dadurch konnten viele Mitarbeiter motiviert werden, ihren Arbeitsweg fortan mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen.



Im Zuge des sogenannten Intermodal-Verkehrs (= Transport von Gütern mit mindestens zwei verschiedenen Verkehrsträgern, z.B. Bahn und LKW) wird derselbe Container sowohl für den Straßen- als auch für den Schienentransport verwendet. Durch die strategische Kombination von LKW und Bahn in der Logistik wird

nicht nur das Verkehrsaufkommen auf der Straße verringert, sondern der Treibstoffverbrauch (-47 %), die Treibhausgasemissionen (-727 Tonnen CO₂) sowie Schwefeldioxide (-52 %) und Stickoxide (-27 %) zusätzlich reduziert (Berechnung der Umwelteinwirkung laut EcoTransIT World / Ecological Transport Information Tool).

	Einheit	2015	2016	2017
Transport				
Anzahl Liefer- und Frachtfahrzeuge	Anzahl	41,00	29,00	27,00
Anzahl Vertriebs- und Management-Fahrzeuge	Anzahl	312,00	369,00	333,00
Treibstoffverbrauch Fahrzeugflotte (Diesel)	1000 Liter	845,18	822,20	761,15
Kilometerleistung Fahrzeugflotte	1000 km	11.628,23	11.432,61	10.697,73
Kilometerleistung Frächter	1000 km	14.639,92	12.908,47	11.001,27

Umweltprogramm 2018

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Zeitraumen	Verantwortlich
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie	Hoch- und Niederdruckluft Verluste minimieren	Regelmäßig externes Leakagen-Audit durchführen. Verluste aufzeigen, Reparaturen unverzüglich einleiten.	Q2	Maintenance & Repair Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Energie	Photovoltaik-Anlage	Partnerschaft mit PV-Betreiber; Einspeisung ins Stromnetz	Q4	Country Sustainability Manager
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie	Hoch- und Niederdruckluft Verbrauch minimieren	Weitere Herabsetzung des Drucks auf das evaluierte Minimal-Niveau, Spitzenverbraucher isolieren, verbesserte Kompressorsteuerung	Q1	Maintenance & Repair Manager
Produktion	Ressourcenverbrauch Wasser	Wasser-Recycling	Auffangen des PET-Flaschen-Spülwassers, Behandlung und Zurückführung zum Brauchwasserverteiler	Q3	Project Engineering Manager
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie, Wasser	Cleaning-in-Place (CiP)	Überarbeitung der CiP-Matrix hinsichtlich Einsparung und Verkürzung von Reinigungsschritten auf das evaluierte Minimal-Niveau	Q2	Production Manager
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie, Wasser	Wasseraufbereitung Ionenaustauscher	Reduzierung der Anzahl der Rückspülungen der Ionenaustauscher auf das auf Daten basierende evaluierte Minimal-Niveau	Q3	Project Engineering Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Energie, Wasser Abfallaufkommen	Umwelt-Woche	Schwerpunkttage Wasser- und Energieverbrauch; Verpackungsabfall	Q3	National Environment Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Energie, Wasser Abfallaufkommen	Near Loss-Programm: Bottom-up Initiative zur Identifizierung von Optimierungsbedarf	Optimierungsmöglichkeiten werden über verschiedene Kanäle gemeldet, geprüft und ggf. umgesetzt	laufend	National Environment Manager/ Alle Mitarbeiter
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch, Abfallaufkommen	Sparsamer Umgang mit Ressourcen, Reduzierung d. Abfallaufkommens, Erhöhung des Recyclinganteils, Optimierung Energie- u. Wasserverbrauch	Verpflichtendes jährliches Training, vertiefende Schulungen nach Bedarf	laufend	National Environment Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Energie und Wasser	Metering and Monitoring System	Aufzeigen von Einsparpotential durch Datenanalyse basierend auf dem Metering/ Monitoring System	laufend	National Environment Manager

Andere umweltrelevante Projekte					
Bereich	Thema	Maßnahme	Zeitraumen	Verantwortlich	
Projekt Green Danube	Öffentlichkeit	Umweltprojekt Donau, spielerische Umwelterziehung von Kindern Danube Challenge	Q2	Public Affairs & Communication Manager	
Nachhaltigkeits-Agenda der österreichischen Getränkeindustrie	Öffentlichkeit	Teilnahme am Folgeprogramm der österreichischen Getränkeindustrie zur Senkung des CO ₂ -Ausstoßes um weitere 10% zwischen 2018 und 2027.	Q2	National Environment Manager	
Rezertifizierung EWS (European Water Stewardship)	Öffentlichkeit	Nachweis von Wassereinsparungsmaßnahmen und nachhaltiger Nutzung der Ressource Wasser, kontinuierliche Verbesserung	Q4	National Environment Manager	
Rezertifizierung Green Brand Römerquelle	Öffentlichkeit	Evaluierung der gesamten Produktionskette auf betrieblichen Umweltschutz	Q1	National Environment Manager	

Unsere Umweltkennzahlen im Überblick

Die meisten unserer Bemühungen im Umweltbereich schlagen sich auch in den Zahlen nieder. Die Daten werden jährlich konzernintern übermittelt und wurden auch zur Erstellung des Annual Integrated Report von Coca-Cola HBC verwendet. Sie entstammen Inventur- und Ablesedaten. Die Umweltkennzahlen werden mehrfach durch interne und externe Audits überprüft. Zusammenfassend hier alle Umweltkennzahlen unseres Abfüllwerks in Edelstal auf einen Blick.

	Einheit	2015	2016	2017	Kommentar	Ziel 2020
Gesamtproduktion Getränke	1000 Liter	427.552,14	461.079,14	491.033,12		
Zutaten						
Rübenzucker	Tonnen	24.712,96	22.664,12	22.654,66		
Andere Süßungsmittel		1.307,91	3.960,55	5.952,12		
Konzentrate und Süßungsmittel		1.782,41	1.708,69	5.109,31	mehr Fruchtsaftkonzentrat durch geänderte Produktpalette	
Kohlensäure und Stickstoff	Tonnen	5.134,47	5.335,87	5.340,50		
Verpackung und Hilfsstoffe						
PET (Preformen)	Tonnen	10.005,08	11.179,00	9.975,00	Fortschreitende Erfolge im Light-Weighting verringern das Verpackungsgewicht	
Plastik (Verschlüsse)	Tonnen	810,86	845,93	995,57		
PE (Etiketten, Folien)	Tonnen	1.352,94	1.509,87	1.545,39		
Glas (-flaschen)	Tonnen	2.593,33	4.610,62	3.322,87	2016 bzw. 2017 kam es zu einem erhöhten Glasneukauf durch den teilweisen Austausch unseres Flaschenparks.	
Aluminium (Verschlüsse)	Tonnen	152,34	167,76	171,02		
Stahl (Kronenkorken)	Tonnen	181,60	248,28	215,70		
Papier (Etiketten)	Tonnen	97,16	81,94	106,54		
Karton	Tonnen	920,79	977,18	1.049,87		
Holz (Mehrwegaletten)	Tonnen	-	-	-	Mehrwegaletten mit Schäden werden repariert.	
Chemikalien	Tonnen	992,52	1.249,51	1.151,32		
Recyclinganteil der Materialien						
PET (Preformen)	Prozent	37,00	26,00	32,00		39,40
Glas (-flaschen)	Prozent	22,00	22,00	42,67	Bei der teilweisen Erneuerung des Flaschenparks wurde Neuglas mit höherem Recyclinganteil gekauft.	
Aluminium (Verschlüsse)	Prozent	5,00	5,00	65,77	2015 und 2016 wurde irrtümlich ein zu niedriger Recycling-Wert berichtet	
Materialeinsatz-Kennzahl	g/lbp	117.048,60	118.403,36	117.283,05		
Energie						
Strom						
Strom Abfüllwerk	Gigajoules	88.829,46	96.230,48	93.637,26		
Strommix Erneuerbare						
Wasserkraft	Prozent	83,10	80,27	63,13	Stromkennzeichnung der VERBUND Sales GmbH lt. §78 Abs. 1 und 2 EIWOG 2010 und StromkennzeichnungsVO 2011 für den Zeitraum 1.1.2017 bis 31.12.2017	
Wind- und Solarenergie	Prozent	11,14	11,77	14,45		
Biomasse	Prozent	4,48	6,70	12,68		
Biogas	Prozent	1,23	1,22	9,69		
Andere erneuerbare Energien	Prozent	0,05	0,04	0,04		
GESAMT	Prozent	100,00	100,00	100,00		

Erdgas					
Heizöl leicht	Gigajoules	-	-	-	
Erdgas Abfüllwerk	Gigajoules	71.260,26	79.742,16	81.229,90	
Anteil erneuerbare Energie am Gesamt-Energieverbrauch	Prozent	55,49	54,68	53,55	
Energieverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk					
	MJ/lpb	0,37	0,38	0,36	0,25
Wasser					
Bezogenes Wasser gesamt	1000 Liter	794.970,00	823.756,00	844.923,00	
Durch die Wasserentnahme beeinträchtigte Quelle		-	-	-	Wir beeinträchtigen durch unsere Entnahme von Natürlichen Mineralwasser aus unseren vier Brunnen weder die Rechte anderer noch Schutzgebiete auf negative Weise.
Wasser-Recycling und Wiederverwendung im Abfüllwerk gesamt	m ³	40.120,00	51.240,00	60.916,00	
Anteil des recycelten und wiederverwendeten Wassers am Wasserverbrauch	Prozent	5,05	6,22	7,21	
Wasserverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk	l/lpb	1,86	1,79	1,72	1,50
Abwasser					
Schmutzwasser-Ableitung					
Abwassermenge zu kommunalen Kläranlagen	1000 Liter	395.705,00	389.773,00	415.471,00	
Beeinträchtigte Wasserschutzgebiete		-	-	-	Die EWS-Zertifizierung bestätigt, dass kein negativer Einfluss auf Schutzgebiete durch das Abfüllwerk ausgeübt wird.
Austritt von Chemikalien, Öl, Treibstoff		-	-	-	Es kam zu keinen Verunreinigungen von Oberflächenwasser durch Zwischenfälle mit Austritt von Gefahrstoffen.
Emissionen					
					Berechnung anhand Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard https://ghgprotocol.org/corporate-standard
Direkte Treibhausgas-emissionen des Unternehmens (Scope 1)	Tonnen CO₂ Emission	9.434,18	9.645,52	8.584,79	
CO ₂ Emissionen aus thermischer Energie-Abfüllwerk	Tonnen CO ₂ Emission	3.601,27	4.030,17	4.105,36	
CO ₂ Emissionen aus thermischer Energie-Niederlassungen	Tonnen CO ₂ Emission	674,69	735,80	4,56	Wegfall des Wiener Standortes in der Triester Straße; der Heizaufwand ist beim neuen Büro bzw. anderen Bürostandorten in die Betriebskosten integriert
CO ₂ Emissionen aus Treibstoffen von Firmenfahrzeugen	Tonnen CO ₂ Emission	2.281,99	2.220,06	2.037,13	
CO ₂ Emissionen von CO ₂ Verlusten (Kohlensäure Getränke)	Tonnen CO ₂ Emission	2.554,63	2.382,32	2.188,07	
CO ₂ Emissionen von Kühlmittelverlusten der Getränkekühler im Einzelhandel	Tonnen CO ₂ Emission	321,60	277,16	249,68	

Indirekte Treibhausgas-emissionen durch Strombezug des Unternehmens (Scope 2)	Tonnen CO₂ Emission	0,00	0,00	0,00	
CO ₂ Emissionen Strombezug Abfüllwerk	Tonnen CO ₂ Emission	-	-	-	100% Erneuerbare Energien ohne CO ₂ -Anfall
CO ₂ Emissionen Strombezug Niederlassungen	Tonnen CO ₂ Emission	-	-	-	100% Erneuerbare Energien ohne CO ₂ -Anfall
Gesamtemissionen (Scope 1 und 2)	Tonnen CO₂ Emission	9.434,18	9.645,52	8.584,79	
andere relevante Treibhausgas-Emissionen	Tonnen CO ₂ Emission	68.692,12	75.663,90	63.407,53	
CO ₂ Emissionen Speditionen (Scope 3)	Tonnen CO ₂ Emission	13.383,71	11.756,45	4.494,70	Verstärkter Intermodal-Verkehr (= Transport von Gütern mit mindestens zwei verschiedenen Verkehrsträgern, z.B. Bahn und LKW) seit 2017
CO ₂ Emissionen aus der Herstellung von Rübenzucker und anderen Süßungsmitteln	Tonnen CO ₂ Emission	13.010,44	13.312,34	14.303,39	
CO ₂ Emissionen durch Kohlensäuregehalt der Produkte	Tonnen CO ₂ Emission	2.554,63	2.950,84	3.074,65	
CO ₂ Emissionen aus der Herstellung von Verpackungsmaterial	Tonnen CO ₂ Emission	27.000,64	32.884,00	28.704,53	
CO ₂ Emissionen Strombezug der Getränkeküher im Einzelhandel	Tonnen CO ₂ Emission	12.742,70	14.760,27	12.830,25	
Abfall					
Abfallaufkommen					
Abfall gesamt Abfüllwerk	Tonnen	3.381,37	5.727,94	4.001,00	
Thermisch verwertbare Abfälle	Tonnen	324,84	437,97	321,33	
Recyclierbare Abfälle	Tonnen	3.043,54	5.290,34	3.660,00	Der Austausch eines Teils der Mehrweg-Glasflaschen hat das Abfallaufkommen 2016 beträchtlich erhöht.
Gefährliche Abfälle					
Gefährliche Abfälle Abfüllwerk	Tonnen	13,00	25,24	19,00	Dabei handelt es sich fast zur Gänze um entsorgte Inhalte des Fettabscheiders und der Ölabscheider. Gefährliche Abfälle werden der stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt.
Abfall-Kennzahl Abfüllwerk	g/lpb	7,91	12,46	8,15	2016 wurde der Coke Flaschenpark teilweise ersetzt 7,00
Rechtskonformität					
Störfälle und Geldstrafen					
Geldstrafen	€	-	-	2.555,00	Die Überschreitung eines Schwellenwerts im Abwasser-Ablauf fand 2016 statt und wurde 2017 in Rechnung gestellt. Korrekturmaßnahmen wurden eingeleitet und umgehende Rechtskonformität hergestellt.
Transport					
Anzahl Liefer- und Frachtfahrzeuge	Anzahl	41,00	29,00	27,00	
Anzahl Vertriebs- und Management-Fahrzeuge	Anzahl	312,00	369,00	333,00	
Treibstoffverbrauch Fahrzeugflotte (Diesel)	1000 Liter	845,18	822,20	761,15	
Kilometerleistung Fahrzeugflotte	1000 km	11.628,23	11.432,61	10.697,73	
Kilometerleistung Frächter	1000 km	14.639,92	12.908,47	11.001,27	
Biodiversität					
Fläche Abfüllwerk und umliegender Grundstücksbesitz	m ²	355 160,00	355 160,00	355 160,00	
davon versiegelte Fläche	m ²	137 353,00	137 353,00	137 353,00	Die Neu- und anbauten wurden auf bereits versiegelten Flächen realisiert.
Anteil versiegelte Fläche	%	39,00	39,00	39,00	
Fläche begrünte Dächer	m ²	-	-	-	2018 wurde das neue Gatehouse mit einer Dachbegrünung errichtet.

ABC-Analyse

Bewertungsschema

	A	B	C
Rahmenbedingungen			
Gesetzgebung	Nicht konform mit Gesetzgebung, nicht konform mit internen Vorgaben, Überschreiten von Grenzwerten	Teilweise nicht konform mit Gesetzgebung, nicht konform mit internen Vorgaben, zw. 70 und 100 % der Grenzwerte, Verschärfung der Gesetzgebung absehbar	Konform mit Gesetzgebung, konform mit internen Vorgaben, keine Verschärfung der Gesetzgebung absehbar
Öffentlichkeit	Großer Druck der Öffentlichkeit, hohe Anzahl an Beschwerden	Geringer Druck der Öffentlichkeit, geringe Anzahl an Beschwerden	Kein Druck der Öffentlichkeit oder Beschwerden
Lokale Gesichtspunkte und Nachbarschaftsschutz	Erhebliche Emissionen, die auf ökologisch empfindliche Region (Umweltschutzgebiet) oder Wohngegend wirken	Wahrnehmbare Emissionen, die auf ökologisch empfindliche Region (Umweltschutzgebiet) oder Wohngegend wirken	Geringe Emissionen, die auf ökologisch empfindliche Region (Umweltschutzgebiet) oder Wohngegend wirken
Direkt			
Abfall	Große Mengen an gefährlichem Abfall und haushaltsähnlichem Gewerbeabfall, stark steigender Abfall/lbp, keine Abfalltrennung möglich	Geringe Mengen an gefährlichen Abfällen, mittlere Mengen an haushaltsähnlichem Gewerbeabfall, leicht steigender bis stagnierender Abfall/lbp, Abfalltrennung, Fehlwurf wird korrigiert	Geringe Mengen an gefährlichen und haushaltsähnlichem Gewerbeabfall, stagnierender bis sinkender Abfall/lbp, kaum Fehlwurf
Emissionen in die Luft	Erhebliche Emissionen mit Auswirkungen auf Treibhaus-Effekt, Zerstörung der Ozonschicht, andere Umweltthemen (Sommer-Smog, Saurer Regen ...) Umweltgift oder gesundheitsschädigend, krebserregend	Wahrnehmbare Emissionen, mit Auswirkungen auf Treibhaus-Effekt, Zerstörung der Ozonschicht, andere Umweltthemen (Sommer-Smog, Saurer Regen ...)	Keine Emissionen, mit Auswirkungen auf Treibhaus-Effekt, Zerstörung der Ozonschicht, andere Umweltthemen (Sommer-Smog, Saurer Regen ...)
Emissionen in das Erdreich	Verunreinigtes Erdreich ohne Sanierungsplan, starke Bedrohung des Erdreichs oder des Grundwassers	Verunreinigtes Erdreich mit Sanierungsplan, geringe Bedrohung des Erdreichs oder des Grundwassers	Kein verunreinigtes Erdreich mit Sanierungsplan, keine Bedrohung des Erdreichs oder des Grundwassers
Wasserverbrauch	Stark steigender Wasserverbrauch/lbp	Leicht steigender bis stagnierender Wasserverbrauch/lbp	Stagnierender bis sinkender Wasserverbrauch/lbp
Abwasser	Erhebliche Emissionen mit Auswirkung auf: Wasserverschmutzung (BSB, CSB, P, N etc.), andere umweltrelevante Verschmutzungen, etwa Öl	Wahrnehmbare Emissionen mit Auswirkung auf: Wasserverschmutzung (BSB, CSB, P, N etc.), andere umweltrelevante Verschmutzungen, etwa Öl	keine Emissionen mit Auswirkung auf: Wasserverschmutzung (BSB, CSB, P, N etc.), andere umweltrelevante Verschmutzungen, etwa Öl
Lärm	Überschreiten der Grenzwerte für Lärmbelastung für die Umgebung	Lärmbelastung für die Umgebung zwischen 70 und 100 % der Grenzwerte	Lärmbelastung unter 70 % des Grenzwertes
Geruch	Erhebliche Geruchsbelästigung für die Umgebung, Überschreitung der Grenzwerte	Wahrnehmbare Geruchsbelästigung für die Umgebung	Keine Geruchsbelästigung in der Umgebung
Ressourcenverbrauch	Große Mengen an nicht erneuerbaren und nicht recycelbaren Ressourcen	Große Mengen nicht erneuerbarer oder recycelbarer Ressourcen, kleine Mengen an nicht erneuerbaren Ressourcen.	Verwendung von erneuerbaren und recycelbaren Ressourcen, nicht erneuerbare Ressourcen nur in kleinen Mengen
Energieverbrauch	Einsatz nicht-erneuerbarer Energien, stark steigender Energieverbrauch/lbp	Einsatz von erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Energien, leicht steigender bis stagnierender Energieverbrauch/lbp, kein Energie-Metering und Monitoring	Effizienter Einsatz von erneuerbaren Energien, stagnierender bis sinkender Energieverbrauch/lbp, Energie-Metering und Monitoring vorhanden
Umweltbezogene Risiken	Materialien mit folgender Kennzeichnung gelangen im Normalgebrauch in die Umwelt: T (giftig), T+ (sehr giftig), E (explosionsgefährlich), N (umweltgefährlich) Wassergefährdungsklasse 3; Alle Zwischenfälle mit hohem Risiko für Mensch und Umwelt	Materialien mit folgender Kennzeichnung gelangen im Normalgebrauch in die Umwelt: C (ätzend), Xi (reizend), Xn (gesundheitsschädlich), F (leichtentzündlich), F+ (hochentzündlich); Wassergefährdungsklasse 1-2, alle Zwischenfälle mit geringem Risiko für Mensch und Umwelt	Es gelangen keine Gefahrstoffe unbehandelt in die Umwelt, bei Zwischenfällen besteht keine Gefahr für Mensch und Umwelt
Indirekt			
Beschaffung, Auftragsvergabe	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungsbedarf
Transport, Verkehr	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungsbedarf
Endverbraucher	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungsbedarf

Abkürzungen: BSB Biochemischer Sauerstoffbedarf | CSB Chemischer Sauerstoffbedarf | P Phosphor | N Stickstoff

Beurteilung Umwelteinflüsse Abfüllwerk Edelstal

	2015	2016	2017
Rahmenbedingungen			
Gesetzgebung	B	B	B
Öffentlichkeit	C	C	B
Lokale Gesichtspunkte (Umweltbelastungen)	C	C	C
Direkt			
Abfall	B	B	B
Emissionen in die Luft	C	C	C
Emissionen in das Erdreich	C	C	C
Wasserverbrauch	B	B	B
Abwasser	B	B	B
Lärm	C	C	B
Geruch	C	C	C
Ressourcenverbrauch	A	A	A
Energieverbrauch	B	B	B
Umweltbezogene Risiken	B	B	B
Indirekt			
Beschaffung, Auftragsvergabe	C	C	C
Transport, Verkehr	B	B	B
Endverbraucher	C	C	C



Direkte und indirekte Umwelteinflüsse

Wir sind im Sinne unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses darauf bedacht, unsere Umwelteinflüsse zu reduzieren. Dazu zählen unsere direkten aber auch indirekten Umwelteinflüsse, die sich in unseren Tätigkeitsbereichen ergeben. Mit Hilfe der Bewertung wird eine Prioritätenliste erstellt, welche Themen vorrangig in den Verbesserungsprozess einbezogen werden. Die Bewertung der Umwelteinflüsse erfolgt mittels einer ABC-Analyse.

Bei diesem Bewertungsschema werden unsere Umwelteinflüsse anhand von festgesetzten Kriterien evaluiert und mit **A, B oder C bewertet**. Aspekte mit großem Einfluss auf die Umwelt werden mit A bewertet, mittlere Einflüsse mit B und Aspekte mit geringen Umwelteinflüssen mit C.

Gesetzgebung: Mit Unterstützung einer externen Beratungsfirma, die unser Rechtsregister betreut, stellen wir sicher, dass wir in allen Bereichen rechtskonform agieren.

Öffentlichkeit: Coca-Cola HBC Österreich pflegt mit der Gemeinde Edelstal und den Bewohnern sehr gute Beziehungen. Dank der guten Basis werden Probleme umgehend angesprochen und somit Beschwerden vorgebeugt.

Lokale Gesichtspunkte (Umweltbelastungen): Unser systematischer Umweltschutz stellt sicher, dass weder die Nachbarschaft noch die Region schädlichen Umweltbelastungen ausgesetzt werden. Schließlich sind auch die Quellen in unserer Umgebung unser größter Schatz.

Abfall: Die Reduktion unseres Abfallaufkommens ist unser erklärtes Ziel. Vor allem die Restmüllmengen müssen sinken. Schulungen sollen Fehlwürfe vermeiden. Wertstoffe werden konsequent der Wiederverwertung zugeführt. PET-Flaschen, die im Betrieb anfallen, werden gepresst und in die PET to PET-Recyclinganlage transportiert.

Emissionen in die Luft: Gas und Strom sind unsere Energiequellen. Gas verbrennt im Vergleich zu anderen fossilen Energieträgern sauberer. Unser Strom stammt aus 100 % erneuerbaren Energien.

Emissionen in das Erdreich: Wir bewirtschaften unsere Quellen nachhaltig. Ihr Schutz vor Verunreinigung hat höchste Priorität und ist in all unseren Tätigkeitsbereichen festgeschrieben.

Wasserverbrauch: Wir arbeiten daran, unseren Wasserverbrauch kontinuierlich zu senken und Wasser systematisch wiederzuverwenden.

Abwasser: Um Kontaminationen vorzubeugen, sind alle Bereiche, in denen wassergefährdende Stoffe verwendet werden, dicht ausgeführt. Das Oberflächenwasser des Außenbereichs wird über einen Ölabscheider und Bodenfilter in Rückhaltebecken abgeleitet.

Lärm: Lärmbeeinträchtigung wird vor allem durch den LKW-Verkehr verursacht. Mehrere Maßnahmen trugen dazu bei, die Lärmbeeinträchtigung der Gemeinde Edelstal nachhaltig zu reduzieren. Zu- und Abfahrtswege der LKW wurden vor das Ortsgebiet verlegt. Die neuen Gebäude sind so angeordnet, dass sie den Ort vor Lärmemissionen weitgehend abschirmen.

Geruch: Es kommt zu keiner Geruchsbelästigung. Dennoch wollen wir diesen Punkt nicht aus den Augen verlieren, da er erheblich für die Lebensqualität in der Gemeinde ist.

Ressourcenverbrauch: Es hat höchste Priorität den Ressourceneinsatz in der Verpackung zu verringern. Durch kontinuierliche Gewichtsreduktionen und Erhöhungen der Rezyklatanteile verringern wir den Ressourcenverbrauch sukzessive.

Energieverbrauch: Unseren Energieverbrauch zu senken, steht für den Betrieb an oberster Stelle. Als Grundlage wird im Laufe des Jahres ein Metering und Monitoring System implementiert werden.

Umweltbezogene Risiken: Geeignete Arbeitsmittel sowie ein sicherer Umgang mit Arbeitsstoffen, der durch Trainings vermittelt wird, minimieren das Risiko für Zwischenfälle, die Schaden verursachen könnten.

Nachdem die Bewertung der indirekten Umwelteinflüsse sehr schwierig ist, da diese nicht ausschließlich in unserem Handlungsspielraum liegen oder externe Daten nur schwer verfügbar sind, greifen wir auf eine Einschätzung des Handlungsbedarfs zurück.

Beschaffung, Auftragsvergabe: Wir versuchen regionale Lieferanten zu bevorzugen. Wir stellen vertraglich sicher, dass allen umweltrelevanten gesetzlichen Vorgaben nachgekommen wird. Bei der internen Lieferantenbewertung wird auch das Vorhandensein von zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen mit berücksichtigt.

Transport, Verkehr: Der Transport ist an Speditionen ausgelagert. Wir fordern vertraglich den Einsatz von LKW, die die Umwelt möglichst gering belasten. Dennoch ist es uns ein Anliegen, dass sich unsere Speditionspartner dahingehend kontinuierlich verbessern.

Endverbraucher: Um unsere Konsumenten für die umweltfreundliche Sammlung der Verpackungen zu sensibilisieren, führten wir bereits in der Vergangenheit Aktionen durch. Weiters weisen wir auf unseren Flaschen mit dem Recyclingsymbol auf die richtige Entsorgung hin.



GRI Index

GRI Standards – Kern-Option

Der Nachhaltigkeitsbericht von Coca-Cola HBC Österreich wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative erstellt (GRI-Standards in der Option Kern). Zudem werden die jeweiligen branchenspezifischen Zusatzangaben für

Lebensmittelhersteller (Food Processing) erfüllt. Der Bericht wurde extern validiert. Das Prüftestat befindet sich auf S. 66

Die Auswahl der zu berichtenden GRI-Themen basieren auf den Ergebnis-

sen des Wesentlichkeitsprozesses (s. S. 16). Diese wurden den ermittelten 12 wesentlichen Themen zugeordnet. Im GRI-Index wird bei jedem GRI-Thema auf das entsprechende ermittelte Themenfeld verwiesen.

Allgemeine Standards (GRI 102)

Code	Inhalt nach GRI Standards (Kern)	Verweis auf Seite im Bericht
Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	9
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	9–11
102-3	Ort des Hauptsitzes	9
102-4	Länder der Geschäftstätigkeit / Betriebsstätten	9–11, 23
102-5	Eigentum und Rechtsform	9–11
102-6	Bediente Märkte	9–11
102-7	Größe der Organisation	5, 22–23, 25–26
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	22, 25–26
102-9	Lieferkette	11, 21
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Keine Änderungen, erster GRI-Bericht
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	6–7, 13, 17
102-12	Externe Initiativen	13
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden	12–13
Strategie		
102-14	Aussagen der Führungskräfte	6–7
Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	13
Führung		
102-18	Führungsstruktur	12
Einbeziehung von Stakeholdern		
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	15
102-41	Tarifverhandlungen	25
102-42	Identifikation und Auswahl von Stakeholdern	15
102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	15–16
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	16–17
Berichtsprofil / Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
102-45	Darstellung der Berichtsgrenzen	4
102-46	Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung	4, 16
102-47	Liste der wesentlichen Themen	16–17
102-48	Neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten	Erster Nachhaltigkeitsbericht nach GRI

102-49	Änderung bei der Berichterstattung	Erster Nachhaltigkeitsbericht nach GRI
102-50	Berichtszeitraum	4
102-51	Veröffentlichung des letzten Berichts	Erster Nachhaltigkeitsbericht nach GRI
102-52	Berichtszyklus	jährlich
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	4
102-54	Angabe der GRI Standards Option	Kern, 63
102-55	GRI-Inhaltsindex	63–65
102-56	Externe Prüfung	67

33 Themenspezifische Standards (inkl. Managementansätze)

Ökonomie (GRI 201 bis 206)

GRI-Thema (CCHBC-Thema)	Aspekte/Leistungsindikatoren	Verweis / Anmerkungen	
Wirtschaftliche Leistung (Direkte und indirekte ökonomische Auswirkungen)	DMA	Wirtschaftliche Leistung	11, 17, 19
	201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	22, wirtschaftliche Kennzahlen werden nur auf Konzernebene berichtet
	201-2	Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation	17, 51
	201-4	Finanzielle Unterstützung seitens der Regierung	Keine
Marktpräsenz (Direkte und indirekte ökonomische Auswirkungen)	DMA	Marktpräsenz	17, 22–23
	202-1	Eintrittsgehälter nach Geschlecht im Vergleich zum lokalen Mindestlohn	Eintrittsgehälter übersteigen im ganzen Konzern den lokalen Mindestlohn (s. Konzernbericht GRI-Index)
	202-2	Anteil lokal angeworbener Führungskräfte	s. Konzernbericht GRI-Index
	Indirekte ökonomische Auswirkungen	DMA	Indirekte ökonomische Auswirkungen
(Direkte und indirekte ökonomische Auswirkungen)	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	23, 39–41
	203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	22–23

Beschaffungspraktiken (Nachhaltige Beschaffung)	DMA	Beschaffungspraktiken	17, 21
	204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	22
	FP1	Anteil des Einkaufsvolumens von Lieferanten, die die Beschaffungskriterien des Unternehmens erfüllen	21
Korruptionsbekämpfung (Corporate Governance)	DMA	Korruptionsbekämpfung	13, 17
	205-1	Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	13
	205-2	Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	13, 21
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum
Wettbewerbswidriges Verhalten (Corporate Governance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	DMA	Wettbewerbswidriges Verhalten	13, 17
	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum

Ökologie (GRI 301 bis 308)

GRI-Thema (CCHBC-Thema)	Aspekte/Leistungsindikatoren	Verweis / Anmerkungen	
Materialien (Verpackung, Recycling und Abfallwirtschaft)	DMA	Materialien	17, 43
	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	43, 56
	301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	44
	301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	43–45
Energie (Klimaschutz und Energie)	DMA	Energie	17, 51
	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	53, 56
	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	53–54
	302-3	Energieintensität	53
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	52–53
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	53
Wasser (Verantwortungsvolles Wasser-Management)	DMA	Wasser	17, 47
	303-1	Wasserentnahme nach Quelle	48–50, 57
	303-2	Durch Wasserentnahme erheblich beeinträchtigte Wasserquellen	50, 57 (keine Beeinträchtigungen)
	303-3	Wiederaufbereitetes und wiederverwendetes Wasser	50, 57

Emissionen (Klimaschutz und Energie)	DMA	Emissionen	17, 51	
	305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	51–52, 57	
	305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	51–52, 57	
	305-3	Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	51–52, 57–58	
	305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	52, 57	
Abwasser und Abfall (Verpackung, Recycling und Abfallwirtschaft) (Verantwortungsvolles Wasser-Management)	DMA	Abwasser und Abfall	17, 46, 49	
	306-1	Abwasser nach Qualität und Einleitungsort	50, 57	
	306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	46, 58	
	306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	50, 57	
	306-4	Transport von gefährlichem Abfall	Nicht relevant. Kein Transport gefährlicher Abfälle	
Umwelt-Compliance (Corporate Governance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	DMA	Umwelt-Compliance	17	
	307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	58	
	Umweltbewertung der Lieferanten (Nachhaltige Beschaffung)	DMA	Umweltbewertung der Lieferanten	21
		308-1	Anteil neuer Lieferanten, die nach Umweltkriterien geprüft wurden	21
		306-5	Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer	50, 57

Soziales (GRI 401 bis 419)

GRI-Thema (CCHBC-Thema)	Aspekte/Leistungsindikatoren	Verweis / Anmerkungen	
Beschäftigung (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	DMA	Beschäftigung	17, 25
	401-1	Neueinstellungen und Fluktuation	26
	401-2	Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	27–29
	401-3	Elternzeit	26
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	DMA	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	17, 25
	402-1	Mindestmitteilungsfrist für betrieblicher Veränderungen	25 (über Betriebsrat eingebunden)
	FP3	Verlorene Arbeitszeit aufgrund von Arbeitskonflikten, Streiks und/oder Betriebssperren	Keine Streiks 2017

Arbeits-sicherheit und Gesundheitsschutz (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	DMA	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	17, 29–30	Soziale Bewertung der Lieferanten (Nachhaltige Beschaffung)	DMA	Soziale Bewertung der Lieferanten	17, 21
	403-1	Vertretung von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	25, s. Konzern-GRI-Index		414-1	Anteil neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	21
	403-3	Mitarbeiter mit hohem Risiko für berufsbedingte Krankheiten	keine		Politische Einflussnahme (Corporate Governance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	DMA	Politische Einflussnahme
Aus- und Weiterbildung (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	DMA	Aus- und Weiterbildung	17, 25	Kundengesundheit und -sicherheit (Produktqualität und -integrität) (Gesundheit & Ernährung)	415-1	Parteispenden	Keine
	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung	26		DMA	Kundengesundheit und -sicherheit	17, 36
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und Übergangshilfe	32–33		416-1	Bewertung der Auswirkungen von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit	36–38
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die Beurteilung ihrer Leistung und Karriereentwicklung erhalten	33		416-2	Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit	Keine
Vielfalt und Chancengleichheit (Menschenrechte & Diversity) (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	DMA	Vielfalt und Chancengleichheit	17, 25	Gesunde und leistbare Lebensmittel (Gesundheit & Ernährung)	FP5	Produktionsvolumen von Betriebsstätten, die nach anerkannten Standards zur Lebensmittelsicherheit zertifiziert sind	22, 34–35
	405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	26		FP6	Anteil am Verkaufsvolumen von Produkten mit gemindertem Anteil an gesättigten Fetten, Transfetten, Natrium und zugesetztem Zucker	37
	405-2	Grundgehalts- und Vergütungsverhältnis zwischen Frauen und Männern	25		DMA (FP4)	Programme und Maßnahmen für einen gesunden Lebensstil, Vermeidung von chronischen Krankheiten, Zugang zu gesunden und leistbaren Lebensmitteln und erhöhte Lebensqualität für Gemeinschaften	17, 36–37
Gleichbehandlung (Menschenrechte & Diversity) (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	DMA	Gleichbehandlung	25	Marketing und Kennzeichnung (Verantwortungsvolles Marketing) (Gesundheit & Ernährung)	DMA	Marketing und Kennzeichnung	17, 36
	406-1	Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	Keine Vorfälle		417-1	Anforderungen an Produkt- und Serviceinformation und Kennzeichnung	38
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	DMA	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	25	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte (Menschenrechte & Diversity)	417-2	Verstöße gegen Vorschriften zu Produkt- und Serviceinformation und Kennzeichnung	Keine Verstöße
	407-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	13, 21, 25		417-3	Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln zur Marketingkommunikation	Keine Verstöße
	DMA	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	13, 17		DMA (FP8)	Verbraucherkommunikation hinsichtlich Inhaltsstoffe und Ernährungsinformation	37–38
412-1	Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt wurde	13, 21, Alle Lieferanten werden Prüfung unterzogen	13, keine Zeiterfassung möglich	Sozioökonomisches Compliance (Corporate Governance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	419-1	Verletzung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und ökonomischen Bereich	keine Fälle bekannt
Lokale Gemeinschaften (Investitionen in Gemeinschaft / regionale Verantwortung)	DMA	Lokale Gemeinschaften	17, 23, 39				
	413-1	Geschäftsstandorte mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	22–23, 39–41				

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

KEC-005/2018 - EMAS

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter **DI Dr. Rudolf KANZIAN** mit der **Registrierungsnummer AT-V-0021** zugelassen für den **Bereich 11.07 (NACE-Code)** bestätigt folgende Begutachtung

Coca-Cola HBC Austria GmbH
Clemens Holzmeister Straße 6, 1100 Wien

Die Organisation hat wie im **Nachhaltigkeitsbericht 2018 (inkl. Umwelterklärung)** angegeben, alle **Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 **in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und 2017/1505 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

DI Dr. Rudolf Kanzian
Feldkirchen, 15. Juni 2018



DI Dr. Rudolf Kanzian
EMAS-Umweltgutachter

Hoferweg 24
9560 Feldkirchen

Unabhängiger Bestätigungsbericht zum Nachhaltigkeitsbericht 2017

Auftragsgegenstand

Die Kanzian Engineering & Consulting GmbH (weiter KEC) wurde von der Coca-Cola HBC Austria GmbH (nachfolgend als Unternehmen bezeichnet) beauftragt, zusätzlich zur

- Validierung des Umweltmanagementsystems gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (weiter kurz EMAS)
- eine unabhängige Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts 2017 (nachfolgend als Bericht bezeichnet) in Übereinstimmung mit dem GRI-Standards KERN-Option durchzuführen.

Der Prüfungsumfang beinhaltete alle im Bericht enthaltenen Daten und Unternehmensaktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit.

KEC ist ein unabhängiger Dienstleister in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement und ist seit Jahren im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement aktiv. In diesem Zusammenhang wurde auch 2017 die Vereinbarung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung mit dem damaligen Ministerium für ein lebenswertes Österreich unterzeichnet. DI Dr. Rudolf Kanzian ist seit 1996 als EMAS-Umwelt-einzelgutachter zugelassen und leitender Auditor für ISO 14001, ISO 9001, OHSAS 18001 und ISO 50001. KEC ist darüber hinaus nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001 und OHSAS 18001 zertifiziert bzw. seit 2004 EMAS begutachtet und veröffentlicht ua für das eigene Unternehmen EMAS-Umwelterklärungen als Nachhaltigkeitsberichte.

Prüfungsumfang

Der Inhalt der Prüfung umfasste Art und Umfang der Umsetzung der GRI-Standards 2016 sowie der EMAS-Verordnung im Unternehmen und baute auf die Zertifizierung des Qualitäts- (ISO 9001), Umwelt- (ISO 14001) und Arbeitssicherheits-Managementsystems (OHSAS 18001), durchgeführt von der SGS Austria Controll-Co. Ges.m.b.H, auf.

Im Bericht wurden die im GRI-Index angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinausgehende weitere (Web)Hinweise geprüft. Die Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für die Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlung zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist. Folgende Einschränkungen wurden vorgenommen:

- GRI-relevante Vorjahreszahlen aber auch zukunftsbezogene Angaben wurden nicht geprüft
- Zahlen, die aus externen Studien oder aus dem Konzernbericht entnommen wurden, wurden nicht geprüft, nur die korrekte Übernahme der relevanten Daten und Angaben in die Berichterstattung wurden kontrolliert.
- eine Prüfung von Leistungsindikatoren, die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung kontrolliert werden, wurden nicht geprüft, genauso wie eine Abschlussprüfung oder die Durchsicht von Abschlüssen.
- auch eine Aufdeckung und Aufklärung von strafrechtlichen Tatbeständen, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger doloser Handlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand des Auftrages.

Leistungsumfang, Standards und verwendete Kriterien

Die Beurteilung der Informationen in der Berichterstattung erfolgt auf Basis der GRI-Standards Option KERN und der EMAS (weiter als Kriterien bezeichnet). Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung des Prüfauftrages angemessen sind.

Wir sind unserer Verantwortung nachgekommen, in angemessener Weise sicherzustellen, dass die Informationen im Bericht frei von wesentlichen falschen Darstellungen sind. Die Prüfung wurde am Produktionsstandort in Edelstal durchgeführt.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Coca-Cola HBC Austria GmbH ist für die Erstellung des Berichts und dar-in enthaltene Erklärungen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Die Geschäftsleitung ist außerdem verantwortlich für die Identifizierung der Stakeholder und der wesentlichen Themen, Festlegung von Verpflichtungen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsleistung, sowie Errichtung und Aufrechterhaltung eines geeigneten Leistungsmanagements und internen Kontrollsystemen, auf dem die berichteten Informationen basieren.

Weiters zählen die Einführung eines Datenerhebungssystems bzw. von internen Kontrollsystemen, um eine zuverlässige Berichterstattung zu gewährleisten, sowie die Spezifikation geeigneter Kriterien für die Berichterstattung und die Auswahl geeigneter Daten zu den Aufgaben der Geschäftsleitung. Der Verantwortungsbereich umfasst außerdem die Erstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den GRI Standards.

Verantwortung des Prüfers

Es liegt in unserer Verantwortung

- über unsere Schlussfolgerungen hinsichtlich der Zuverlässigkeit der im Bericht enthaltenen Informationen sowie der Übereinstimmung des Berichts mit den Kriterien der GRI Standards bzw. der EMAS zu berichten,
- ein Urteil über die Information in der Berichterstattung auf Basis der Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

Wir haben bisher keine Dienstleistungen für das Unternehmen oder andere Kunden, bei denen es zu einem Interessenskonflikt kommen könnte, erbracht.

Methoden, Vorgehen, Einschränkungen und Arbeitsumfang

Wir haben unsere Arbeit geplant und durchgeführt mit dem Ziel, alle für die Erfüllung unseres Auftrags nötigen Nachweise, Informationen und Erklärungen zu erhalten. Folgende Abläufe, die eine Reihe von Aktivitäten zur Sammlung von Nachweisen inkludieren, waren enthalten:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens.
- Sammeln von Informationen und Führen von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- Einholen von Informationen und Durchführung von Stichprobenkontrollen zur Beurteilung vorhandener Datenerhebungssysteme und Prozesse zur Gewährleistung einer zuverlässigen und einheitlichen Berichterstattung;
- Durchsicht der relevanten Daten, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der Berichterstattung zu beurteilen und zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- Prüfung des GRI Content Index, um die Übereinstimmung mit den Anforderungen der GRI Standards (KERN) sicherzustellen.
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholder-dialogen angesprochen wurden;

Fazit

Auf Grundlage unserer Prüfung konnten wir keine Hinweise finden, dass die Informationen in der Berichterstattung nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Wien 18. Juni 2018

DI Dr. Rudolf Kanzian
Kanzian Engineering & Consulting GmbH



Medieninhaber: Coca-Cola HBC Austria GmbH, Clemens-Holzmeister-Straße 6, 1100 Wien, Tel: +43 (0)1 61060-0
Für den Inhalt verantwortlich: Theresa Fleischberger (Coca-Cola HBC Österreich), Raphaela Fremuth (Coca-Cola HBC Österreich),
Ursula Riegler (Coca-Cola HBC Österreich), Julia Fassi (MPW-1060), Martin Weishäupl (brainbows informationsmanagement gmbh),
Fotos: Andi Bruckner, Coca-Cola HBC Österreich, Gemeinde Edelstal, GEPA Pictures Christian Husar, istockphoto, Thomas Meyer,
Eva Kelety, Kurt Keinrath, obscure, Sergio Quiros, SpaceCam Luftaufnahmen OG, Martin Steiger, Werner Streitfelder, TOC.
Grafik: Christoph Lepka, Gerald Waibel

Daten beziehen sich auf das Jahr 2017.

Kontakt: E-Mail: medien.at@cchellenic.com